

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *m* = mittleres System; *u* = unteres System;  
*PN* = Plattennummer; *T* = Takt(e);  
*Zz* = Zählzeit

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers. Vorzeichen, die lediglich zur Erinnerung dienen, sind ohne Klammern ergänzt. Die Angaben *m.g.* (linke Hand), *m.d.* (rechte Hand) und die großen Klammern zur Verdeutlichung des Fingersatzes stammen aus den Quellen, die kleinen Symbole  $\lfloor \rfloor$  vom Fingersatzbearbeiter. Die Quellen wurden, sofern nicht anders angegeben, dankenswerterweise von der Bibliothèque nationale de France, Paris, zur Verfügung gestellt.

### Danse bohémienne L. 4 (9)

Als Quelle diente die bei Schott erschienene Erstausgabe, Mainz 1932, PN „B.S.S. 33435“ (Musikbibliothek München).

7 o: *h*<sup>1</sup> fehlt in der Erstausgabe; siehe aber T 78.

### Prélude aus „La Damaisselle élue“ L. 69 (62)

Als Quelle diente die Erstausgabe des *Prélude* aus „La Damaisselle élue“ für Klavier von Durand, Paris 1909. Verwendetes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 18770. Als Nebenquellen fungierten die zahlreichen Quellen zur Kantate.

### Deux Arabesques L. 74 (66)

*A* = Autograph; *O* = Originalausgabe;  
*N* = Nachdruck

Als Quellen dienten das Autograph (Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. 978), die bei Durand & Schoene-  
werk 1891 erschienene Originalausgabe (Vm<sup>12</sup> 7338 (2)) sowie der bei A. Durand & Fils 1912 veröffentlichte Nachdruck (Archiv des G. Henle Verlags), die Hauptquelle der vorliegenden Edition. Offensichtliche Fehler werden nach dem Autograph korrigiert. In Klammern gesetzte Zeichen fehlen in den Quellen. Dank sei François Lesure für seine Hilfe bei der Quellenbeschaffung ausgesprochen.

#### I

12 u: In den Quellen Bögen über beiden Achtelgruppen; vgl. aber T 82.

30 o: Bogensetzung nach A; in O, N Bogenende auf Zwei, Bogenbeginn auf Drei.

33 u: Bogen endet in den Quellen auf letztem Achtel *f*<sub>is</sub><sup>1</sup> und setzt in T 34 neu an; vgl. aber T 32.

55–57 o: In N durchgehender Bogen, da in A, O Bogen versehentlich in T 56 über letzte Note hinausgezogen, vgl. aber T 39–41.

58 o: Bogen beginnt in O, N erst bei *gis*<sup>2</sup>; vgl. aber A und T 42.

91 o: Bogensetzung nach A; in O, N Bogenbeginn auf 1. Achtel *d*<sup>2</sup>.

93–94 o: In A Bogen nach Zeilenumbruch in T 94 nicht fortgeführt, daher in O, N nur bis letzte Note T 93.

103 f. o: Bögen nur in A.

#### II

10: In O steht *pp*, wohl versehentlich, in N getilgt.

42 o: Bogen über Triolengruppe endet in O, N bereits auf *d*<sup>1</sup>; vgl. aber A und T 43.

52 f. o: In A *molto* zwischen  $\leftarrow$ .

62: In A *p* zu Beginn, in O keine Angabe.

65 u: 1. Akkord in A, O nur *cis/g*.

70 u: Letzter Akkord in A, O als Viertel notiert; vgl. aber T 13.

85 o: Bogen nur in A.

88 o: Letzte Note *a*<sup>2</sup> nach den Quellen; gemäß T 86 müsste *f*<sup>2</sup> stehen, ande-

rerseits könnte das zweifache *d*<sup>2</sup> in T 87 für zweimal *a*<sup>2</sup> in T 88 sprechen. u: Bogen endet in Quellen bereits auf *f*<sup>1</sup>; vgl. aber T 84.

101 u: 1. Akkord in A, O mit *d*<sup>1</sup> statt *c*<sup>1</sup>; vgl. jedoch T 29.

105 u: Wiedergabe des 1. Akkordes in Achteln nach den Quellen; gemäß T 33 müssten Viertel stehen.

106: Wiedergabe des 2. und 3. Akkordes in Vierteln nach den Quellen; gemäß T 34 müssten Achtel stehen.

### Mazurka L. 75 (67)

Als Quellen dienten die Erstausgabe Hamelle, Paris 1903, PN „J. 5320 H.“, sowie die Ausgabe Fromont, Paris 1905, PN „E. 1402 F.“ Für beide Ausgaben lagen lediglich Exemplare aus späteren Auflagen vor, und zwar für die Erstausgabe das Heft Vmg 9882 („Hamelle“ ist im Titelblatt durch die Angabe „Fromont“ überklebt) und für den zweiten Stich das Heft Vmg 54, eine Übernahme der Platten durch den Verlag Jobert.

Gelegentliche Unregelmäßigkeiten der Bogensetzung in den Quellen werden nicht kommentiert.

45 o: *d*<sup>2</sup> gemäß Quellen; könnte Stichfehler sein (siehe T 43). Wäre *d*<sup>2</sup> gemeint, würde sich der Legatobogen eigentlich erübrigen. Der Bogen legt also *cis*<sup>2</sup> nahe.

103 u: In der Erstausgabe *f/a/d*<sup>1</sup> statt *f/h/d*<sup>1</sup>.

### Rêverie L. 76 (68)

Als Quellen dienten *L'Illustration; Supplément musical au N° 2571*, Paris 16. November 1895 sowie die Ausgabe Fromont, Paris 1905, PN „E. 1403. F.“ (Signatur Vmg 19200).

30/31 o: Haltebogen gemäß Zeitschriftenabdruck; fehlt in Ausgabe Fromont.

58 o: In den Quellen  $\natural$  statt  $\sharp$  vor  $c^1$ .  
 75: In den Quellen irrtümlich als  $\frac{3}{4}$ -Takt.  
 79–81 u: Bogen  $d^2-g^1$  gemäß Zeitschriftenabdruck; fehlt in Ausgabe Fromont.

### Danse (Tarentelle styrienne)

#### L. 77 (69)

Ch = Ausgabe Choudens; Fr = Ausgabe Fromont

Als Quellen dienen die Erstausgabe Choudens 1891 und die revidierte Ausgabe Fromont 1903 (Signaturen Vm<sup>12</sup> 7343A und Vm<sup>12</sup> 7337). Dass Debussy in die Ausgabe von 1903 eingegriffen hat, zeigt die auffällige harmonische Änderung z. B. in T 52. Somit gilt Fromont als Hauptquelle. Bei Fromont lediglich vergessene Zeichen werden kommentarlos aus Choudens übernommen. Wichtigere Lesarten sind in den folgenden Einzelbemerkungen kommentiert.

- 12 o: Die Akkorde  $h/dis^1/gis^1$  und  $dis^1/gis^1/h^1$  gemäß Ch; in Fr Zweiklänge  $h/dis^1$  und  $dis^1/gis^1$ ; siehe aber T 282, wo beide Ausgaben übereinstimmen.  
 23, 293 o: In den Quellen  $\sharp$  vor  $h^1$ ; wohl irrtümlich statt  $\natural$ .  
 52, 54, 322: *sfz* (nur T 52, 54) sowie die drei  $\natural$  fehlen in Ch.  
 73 o: In Fr irrtümlich zwei Bögen von  $cis^1/e^1$  zu  $e^1/gis^1$ .  
 77 o: In Fr Staccatopunkt bei 1. Akkord; fehlt in Ch.  
 148, 150: Die drei  $\natural$  fehlen in Ch.  
 159: *p* nur in Ch.  
 186 o: Der Zweiklang  $ais^1/cis^2$  fehlt in den Quellen; siehe aber T 194.  
 195 o: Bogen endet in Quellen wohl irrtümlich bereits auf  $g^1$ .  
 204 o: Oberer Bogen endet in den Quellen wohl versehentlich auf  $g^1$ .  
 232 u:  $\sharp$  in Quellen irrtümlich vor  $h$  statt  $d^1$  (4. Achtelnote).  
 240 o: Bogen endet in den Quellen versehentlich auf  $g$ .  
 272 o: In den Quellen versehentlich  $h^1/dis^2/gis^2/h^2$  statt  $h^1/e^2/gis^2/h^2$ .

- 303 u: Letzter Akkord in Quellen irrtümlich mit  $gis^1$  statt  $a^1$ .  
 316 o: In Fr  $h^1/dis^3$  statt  $h^1/h^2$ .  
 324: In den Quellen entgegen T 54 keine  $\natural$ .  
 333 o: In Ch Schlussakkord  $gis^2/e^3/gis^3$ .

### Ballade L. 78 (70)

Ch = Ausgabe Choudens; Fr = Ausgabe Fromont

Als Quellen dienen die Erstausgabe (Choudens 1891, Signatur Vm<sup>12</sup> 7336 A) und die revidierte Ausgabe von 1903 bei Fromont (Neustich, Signatur Vm<sup>12</sup> 7339). Dass Debussy die *Ballade* überarbeitet hat, zeigen am auffälligsten die melodisch neugestalteten T 94–97 bei Fromont. Diese Ausgabe wurde als Hauptquelle verwendet. Die Pausensetzung wird stillschweigend modernisiert. Bei Fromont lediglich vergessene Zeichen werden kommentarlos aus Choudens übernommen. Wichtigere Lesarten werden in den folgenden Einzelbemerkungen kommentiert.

- 1 o: Tenuto über  $e^1$  nur in Ch.  
 17 f. o: Ch hat  $f/b$  statt  $g/b$  auf Zz 2.  
 20, 22 u: Achtelnote  $f^1$  fehlt in Ch.  
 21, 23: Moderne Ausgaben notieren entgegen den Quellen  $\natural$  vor  $b$  und  $b^1$ .  
 26 o:  $d^2/f^2$  auf Zz 1 in den Quellen irrtümlich Halbe Noten; 1. Bogen reicht in den Quellen bis zum  $c^3$ .  
 26 f. u:  $G_1$  fehlt in Ch.  
 28: *dim.* nur in Ch.  
 u:  $\natural$  vor  $b$  fehlt in Ch.  
 28 f. u: In den Quellen zwei Bögen (über T 28 und T 29 Zz 1 und 2); da dort aber Zeilenende, evtl. irrtümlich.  
 31 u: Achtelhals bei  $g$  nur in Ch.  
 38 o: Bogen in den Quellen hier und an einigen anderen Stellen bis zur letzten 16tel-Note; andererseits häufig korrekt bis zur Achtelnote.  
 u: 6. Achtelnote in Quellen B, in T 40 jedoch  $d$ .  
 39 u: 1. Bogen in den Quellen nur bis  $e$ ; siehe aber T 42.  
 40 u: Ch notiert auf 5. Achtelnote Zweiklang  $D/B$ , Fr lediglich  $D$ .

- 43 u:  $G$  in den Quellen als Halbe; möglicherweise versehentlich statt Ganzer Note?  
 47 u: Bogen in den Quellen nur bis  $H$ ; siehe aber T 49.  
 51 o: Bogen in den Quellen bis Zz 3; siehe aber T 53.  
 51, 53 u: 12. 16tel-Note in Ch  $D$ ; 15. dort  $c$ .  
 52 u: 12. 16tel-Note in den Quellen wohl versehentlich  $B$ .  
 54 o: Vorletzte 16tel-Note in den Quellen  $a^2$ ; siehe aber T 56.  
 55:  $\succ$  in Quellen erst ab Zz 2; siehe aber T 57.  
 61 o: 7.–9. Note in Ch  $g^2-d^2-g^1$ .  
 62 o:  $\natural$  vor 13. 16tel-Note fehlt in Quellen; steht dort irrtümlich erst vor 19. 16tel-Note.  
 66 u: In Fr wohl irrtümlich getrennte Bögen für Zz 3 und 4. Auf Zz 4 in Ch nur Viertelnote  $E$ .  
 69 o: Vorletztes  $cis^3$  fehlt in den Quellen; siehe aber T 67.  
 75 u: *Fis* nur in Fr; in Ch  $H/a$ .  
 78 o: Ch hat  $cis^1/e^1$  statt  $dis^1/e^1$ .  
 80, 83: Vorletzte Achtelnote in Ch  $h$ ; Fr notiert  $a$ , obwohl die Parallelstellen  $h$  nahelegen.  
 91 o: Letzte Note in Fr  $e^2$ .  
 92 o: Fr hat auf Zz 3 versehentlich  $c^2/es^2/c^3$ ; Ch korrekt.  
 94–97 o: Gemäß Fr; in Ch andere Fassung nur der rechten Hand:



- 99:  $\natural$  fehlt in Ch in beiden Händen.  
 101 u:  $\natural$  fehlt in Ch.

### Valse romantique L. 79 (71)

Als Quellen dienen die Erstausgabe Choudens, Paris 1891, PN „A.C. 8556“ (Signatur Vmg 9884), sowie die Ausgabe Fromont, Paris 1903, PN „E. 1409. F.“ (Signatur Vm 12 g 15225), und die Ausgabe Jobert, Paris, PN „E. 1409. F.“ (Signatur Vmg 50).

- 7 o: 2. Achtelnote  $g^2$  in den Quellen wohl irrtümlich  $as^2$ .  
 22 o: Bogen in den Quellen erst ab 2. Achtelnote  $f^1$ ; siehe aber T 11.  
 93:  $p$  nur in Choudens.  
 147 o: 2. Akzent nur in Choudens.

### Suite bergamasque L. 82 (75)

*F* = von Debussy korrigierte Notenfahnen; *O* = Originalausgabe;  
*N* = Nachdruck

Unserer Ausgabe liegt die Originalausgabe (Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm<sup>7</sup> 18266) zugrunde, wobei die Korrekturen in *N* (erschienen nach 1909, Signatur 4° Vm<sup>12</sup> 742) ebenfalls berücksichtigt werden. Einblicke in den Korrekturprozess verschafft der von Debussy durchgearbeitete Fahnenabzug (Signatur Rés. Vma. 286) aus einem frühen Korrekturstadium. Im Vergleich mit der Originalausgabe ergibt sich, dass wenigstens ein weiterer Korrekturvorgang stattgefunden haben muss. Die zum Teil recht umfangreichen Streichungen in den Fahnen werden in den folgenden Einzelbemerkungen aufgeführt.

### Prélude

- 2 o: 6. 16tel-Note in *O*  $b^2$ ; vgl. aber T 8, 67, 73.  
 21 u: In *O* unterste Note im 1. Akkord  $f$  statt  $a$ , vgl. T 20.  
 23 o: 2. Bogen  $e^1-e^1$  endet in *O* bereits auf vorletzter Achtelnote  $d^1$ ; vgl. aber T 39.  
 26 f. o: In *N* 10. Note jeweils  $g^2$  (statt  $e^2$ ).  
 26–28 o: Jeweils fünftletzte Note dieser Takte in *O* irrtümlich als Viertel- statt als Achtelnote notiert.  
 29 o: 5. und 14. Note in *O* irrtümlich als Viertel- statt als Achtelnote notiert; in *N* korrigiert.  
 31: Zwischen T 31 und 32 sind in *F* zwei Takte gestrichen.  
 38 o: Bogen endet in *O* auf 3. Achtelnote und beginnt auf 4. Achtelnote neu; vgl. aber T 22.  
 55 u: Staccatopunkte 1.–2. Note nur in *N*.  
 81 o: Bogen über Zz 4 endet in *O* bereits auf letzter 16tel-Note; vgl. aber T 83.

- 82 o: Bogen über 16tel-Noten endet in *O* auf 1. Achtelnote T 83; vgl. aber T 80 und 84.

### Menuet

- 6 o: Erste und letzte Notengruppe haben in *O* einen Balken zu viel; in *N* korrigiert.  
 10 o:  $k$  vor letzter Note nur in *N*.  
 15 u: In *O* Bogen von 2.  $fis^1$  bis Taktende; vgl. jedoch oberes System.  
 28/29 o: Haltebogen am Taktübergang nur in *N*.  
 31 u: In *O* irrtümlich Akkorde  $c^1/e^1/g^1$  statt  $a/c^1/e^1$ ; in *N* korrigiert.  
 32 o: Bogen in *O* erst ab T 33; vgl. aber T 30 f.  
 45 o: Bogenbeginn in *O* bereits auf 5. 16tel-Note  $fis^1$ ; vgl. jedoch T 43.  
 47 o: 1. Akkord in allen Quellen als  $v$  notiert, vgl. aber T 46.  
   u: 1. Akkord in allen Quellen als  $v$  A notiert, zu  $a$  gemäß T 46 geändert.  
 50 u: Bogen endet in *O* bereits auf  $a$ , wo neuer Bogen beginnt, der sich bis Ende T 51 erstreckt; vgl. jedoch T 52 ff.  
 51 o: In *O* 5. Note der Oberstimme irrtümlich  $d^2$ , in *N* gemäß T 53 zu  $e^2$  korrigiert.  
 51, 53, 55, 57 o: In allen Quellen Unterstimme irrtümlich als  $k$  notiert.  
 65 o: 1. Note der Oberstimme in allen Quellen irrtümlich als  $k$  notiert.  
 72: Zwischen T 72 und 73 sind in *F* 7 Takte gestrichen.  
 74/75 u: Haltebogen am Taktübergang nach *F*; fehlt in *O*.  
 82 o: Drittletzte 16tel-Note in *O* als Zweiklang  $gis^1/h^1$ ; vgl. jedoch T 84.  
 83 o: 5. 16tel-Note in *O* als Zweiklang  $cis^2/e^2$ ; vgl. jedoch T 85.  
 96: Zwischen T 96 und 97 sind in *F* 17 Takte gestrichen.  
 98 o: In *O* 1. Akkord irrtümlich  $d^2/g^2/c^3$ , in *N* gemäß T 100 zu  $c^2/g^2/c^3$  korrigiert.

### Clair de lune

- 8 f. o: Bogen nach *O*; gemäß T 59 müsste in T 9 ein neuer Bogen beginnen.  
 19 u: In *O* Zweiklänge der Oberstimme irrtümlich als  $b$  (statt  $v$ ) notiert.  
 41 u: 1. Legatobogen beginnt in *O* erst auf  $cis^1$ .

- 61 o: Legatobogen in *O* erst ab 2. Achtelnote; vgl. aber T 11.  
   u:  $b$  steht in *O* versehentlich vor  $d^1$  statt vor  $c^1$ .  
 69 o: 5. 16tel-Note in *O*  $des^2$ ; in *N* gemäß T 67 zu  $c^2$  korrigiert.

### Passepied

- In *F* ist der letzte Satz mit *Pavane* überschrieben.  
 7/8 o: Haltebogen am Taktübergang nur in *N*.  
 62 u: Letzte Achtelnote in *O*  $E$ ; vgl. aber T 59–61.  
 98:  $k$  vor  $d^1$  und  $d^2$  nur in *N*.  
 99 o:  $k$  vor  $f^2$  und  $d^2$  nur in *N*.  
 103:  $k$  vor  $e^1$  und  $e^2$  nur in *N*.  
 114 u: 2. Achtelnote in *O*  $h$ ; vgl. aber T 11.

### Nocturne L. 89 (82)

Als Quellen dienen die Erstausgabe in *Figaro Musical*, N<sup>o</sup> 11, Paris, August 1892, PN „P.D. [Paul Dupont] 1101“ (Signatur Bp 128), und anschließend im Verlag Dupont (New York, Pierpont Morgan Library, Signatur PMC 1007) sowie der Nachdruck der Verlagserstausgabe Société d'Éditions Musicales (vormals Paul Dupont), Paris PN „P.D. 1101“ (Signatur Vm<sup>12</sup> 33660, Dépôt légal 1908). Beide Ausgaben verwenden dieselben Stichplatten.

Die zahlreichen Unregelmäßigkeiten der Bogensetzung in den Quellen werden in den folgenden Einzelbemerkungen nicht angesprochen.

- 3 o: Die vier letzten Noten sind in den Quellen eine Oktave zu tief notiert.  
 11 u: 6. Note in Quellen  $f$ ; siehe aber vorletzte Note.  
 14 o: In Quellen Akkord  $es^2/ges^2/es^3/$  statt  $es^2/ges^2/b^2/es^3$ .  
 17 u: In Quellen irrtümlich  $\sharp$  vor  $b^1$ .  
 21 o: In Quellen fehlt Viertelhalb bei Akkord  $es^2/ges^2/b^2/es^3$ .  
 32: In den Quellen: *une*  $\text{♪}$  *vaut la noire du Mouvt précédent*.  
 39–41, 45 f.: Auf Zz 7 sind harmonisch mehrere Lösungen mit  $c/es$ ,  $cis/es$  oder  $cis/e$  denkbar; so ergänzen einige Ausgaben in T 39–41  $\sharp$  vor  $c$ , jedoch

nicht in T 45 f., und verzichten in T 40 f. auf eine Ergänzung von  $\flat$  vor  $e$ .  
 47: Die Tempoanweisung *tempo I* findet sich in den Quellen erst in T 55.  
 57 u: Untere Stimme an T 8 angeglichen; in den Quellen steht statt der Viertelnote mit Verlängerungspunkt eine einfache Viertelnote  $As$  auf Zz 4.  
 62 o: Die Achtelnote mit Verlängerungspunkt  $ces^2$  fehlt in den Quellen.

### Images (1894) L. 94 (87)

*A = Autograph; E = Erstausgabe*

Als Quellen dienten Autograph und Erstausgabe des 2. Satzes:

Autograph. New York, Pierpont Morgan Library, Sammlung Robert O. Lehman, Signatur D289.I314. 8 Blätter. S. 1 (Titelseite): *Images* | *Claude Debussy* | = *hiver 1894*. = . S. 2 leer; S. 3 Widmung und Beschreibung der Stücke (Wortlaut siehe *Vorwort* und *Préface*); S. 4–16 Notentext. Das Autograph gelangte aus dem Besitz der Widmungsträgerin Yvonne Lerolle über die Sammlung Cortot an seinen heutigen Aufbewahrungsort.

Erstausgabe des 2. Satzes. Zeitungsbeilage zu *Le Grand Journal*, Nr. 12, Montag, den 17. Februar 1896, S. 8. Kopftitel: *SARABANDE* | [links:] *DÉDIÉE À MADEMOISELLE YVONNE LEROLLE*. | *Dans le mouvement d'une "Sarabande", c'est-à-dire avec une élégance grave et lente, même un peu vieux portrait, souvenir du Louvre, etc.* [Im Tempo einer Sarabande, d. h. mit einer gewissen gewichtigen und langsamen Eleganz, wie ein altes Porträt, Erinnerung an den Louvre usw.] | [rechts:] *(Cette Sarabande fait partie d'une suite de pièces pour le piano intitulée «Images», qui paraîtra [sic] chez FROMONT, éditeur, 40, rue d'Anjou, et publiée avec son autorisation.)* [Diese Sarabande ist Teil des Zyklus *Images* für Klavier, der bei Fromont (...) erscheinen wird]. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur GR FOL-LC2-5505.

A enthält in allen drei Sätzen Eintragungen von fremder Hand. Zumeist

handelt es sich um Nachträge von vermutlich nur versehentlich fehlenden Zeichen. Für den ersten und dritten Satz ist A die einzige Quelle. Der dritte Satz ist vor allem in der Vorzeichensetzung flüchtig. Aber nur in wenigen Fällen bleibt offen, welche Lesart Debussy beabsichtigt. Was den zweiten Satz angeht, so bietet E den Text von A, obwohl Stechereintragungen in A fehlen. Die genannten nachträglichen Korrekturen in A wurden für E beachtet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass E nach einer Abschrift von A gestochen wurde. Manche Stichfehler lassen sich auf Undeutlichkeiten in A zurückführen. Da E nicht über A hinausgeht, ist A auch für den zweiten Satz die Hauptquelle. In E nur versehentlich vergessene Zeichen und offensichtliche Stichfehler werden nicht angesprochen, in den Quellen offensichtlich nur versehentlich fehlende Vorzeichen stillschweigend ergänzt. Zahlreiche dynamische Angaben wurden in A aus Platzgründen über der rechten Hand notiert, obwohl sie zweifelsfrei für beide Hände gelten; die vorliegende Ausgabe positioniert sie sinngemäß. Die Einzelbemerkungen zum ersten und dritten Satz sprechen Eigenheiten der Quelle A an.

#### I Lent

4 o: Verlängerungspunkt zu  $fis^1$ ; siehe aber T 9.  
 18, 20 o:  $\sharp$  vor  $fis^2$  vermutlich von fremder Hand.  
 35 u: Verlängerungspunkte zu  $fis/ais$ ; vermutlich irrtümlich.  
 38 o:  $\llcorner$  beginnt auf 2. Triolenachtel; siehe aber T 39.  
 49 f. o:  $\flat$  erst bei 6.  $\flat$ ; obwohl Debussy die Stelle zweimal übereinstimmend schreibt, was gegen einen Fehler spricht, ergänzen wir aus musikalischen Gründen  $\flat$ .

#### II (Sarabande)

4 u: Gemäß A; in E  $fis$  statt  $dis$  im 2. Akkord.  
 10 o: Letzte Note  $dis^2$  statt  $fis^2$  gemäß Quellen.  
 22 o: E ohne  $cis$  und ohne Fermate; in A von unbekannter Hand gestrichen, möglicherweise nach Erscheinen von E.

23 o: In A gilt Viertelhalb auf Zz 3 auch für  $d^1$ ; siehe aber E in T 23 und A und E in T 25.  
 27 o:  $\flat$  zu  $f^1$  gemäß A; in E  $\flat$ .  
 29 u: In A und E auf Zz 3  $gis$  statt  $ais$ ; siehe aber T 33.  
 36 u:  $\flat$   $Fis_1$  gemäß E; in A  $\flat$ .  
 42, 44 u: Verlängerungspunkte nur in E.  
 44 o: Staccatopunkt zu Note 3  $a^1$  in der Oberstimme gemäß E; in A Tenutostrich.  
 58: Im 3. Akkord  $\sharp$  vor  $e^2$  (rechte Hand) und  $e^1$  (linke Hand) in A mit Bleistift gestrichen; in E in beiden Fällen ohne  $\sharp$ ; im 6. Akkord dort  $\flat$  vor  $e^1$  (linke Hand), nicht aber vor  $e^2$  (rechte Hand).  
 64: Dynamik gemäß E; in A  $\llcorner$  bis  $cis^3$ ;  $\gg$  ab  $gis^2$ .  
 68 u: Arpeggio auf Zz 3 nur in E.

#### III Très vite

32: Keine Vorzeichnung vor  $b^1$  und  $b$ . Möglicherweise vergaß Debussy, zwei  $\flat$  zu notieren?  
 48, 50 o:  $\flat$  von fremder Hand vor  $b$ .  
 52 o:  $\sharp$  vor  $fis^1$  von fremder Hand.  
 61 o: Alle Vorzeichen auf Zz 4 fehlen.  
 63 u: Durchgehender Viertelhalb auf Zz 3.  
 67: Zz 2 und 3 eine Oktave zu hoch notiert.  
 86 o: Debussy notiert zwar  $\flat$  vor  $g^1$  im letzten Akkord. Gemäß T 88 läge aber  $g^1$  näher.  
 132 o:  $\sharp$  zu  $d^1$  (1. Zweiklang) und  $a$  (2. Zweiklang). Debussy vergaß hier offensichtlich zu streichen.  
 185 o:  $\sharp$  zu  $g^1$  von fremder Hand.

### Pour le piano L. 95 (95)

*A = Autograph; E = Erstausgabe*

Als Quellen dienten das Autograph (Basel, Privatbesitz), das zugleich Stichvorlage ist, und die Erstausgabe (Signatur Vm<sup>7</sup> 17827).

#### Prélude

14 ff.: T 14–23 (Wiederholung T 105–114) und T 35–38 ziehen in E die Viertelhalse der Zweiklänge nicht bis zur oberen Zweiklangsnote durch

(Ausnahmen: T 113; T 114 auf Zz 1). A zieht die Hälse durch. A schreibt T 105–114 nicht aus, sondern verweist auf T 14–23.

- 15 u: Viertelhäse fehlen in E; in A Viertelhals nur auf Zz 1; vgl. jedoch T 38.  
 30 o: 6. 16tel-Note *g* nach A; in E irrtümlich *e*.  
 33 u: In E Haltebogen *A–A* T 34; vgl. jedoch T 12.  
 100 o: 2. 16tel-Note *f* nach A; in E irrtümlich *d*.  
 101 o: Letzte 16tel-Note *a* nach A; in E irrtümlich *cis*<sup>1</sup>.  
 118 u: In den Quellen statt Oktave *G*<sub>1</sub>/*G* versehentlich *E*<sub>1</sub>/*G*.  
 125 f.: Bogensetzung nach A; in E enden beide Bögen bereits in T 125, wohl weil der obere Bogen in A nicht ganz deutlich bis in T 126 durchgezogen ist.  
 135, 139 u: Portatozeichen bei den Viertelnoten nach A; in E stehen Staccatopunkte.  
 146 o: Letzte 16tel-Note *c*<sup>2</sup>/*e*<sup>2</sup> nach A; in E lediglich *e*<sup>2</sup>.  
 148 o: 16tel-Note *e*<sup>2</sup>, *d*<sup>2</sup> und *c*<sup>2</sup> in A mit Staccatopunkten.  
 149 o: Letzte Achtelgruppe in den Quellen irrtümlich als Viertel notiert.

### Sarabande

- 28 o: In A zusätzlich Bogen über den beiden Achtelnoten.  
 31 o: In A auf Zz 2 Akkord *dis*<sup>1</sup>/*fis*<sup>1</sup>/*cis*<sup>2</sup>.  
 33 o: In A zusätzlich Bogen und Staccatopunkte über den beiden ersten Akkorden.  
 47 o: In A Haltebogen *a*<sup>1</sup>–*a*<sup>1</sup>.  
 50 o: In A Staccatopunkte über den beiden ersten Akkorden.  
 62: < nur in A.  
 71 u: In A Bogen und Staccatopunkte über den Viertelnoten.

### Toccata

- 28 o: 3. 16tel-Note in A *e*<sup>1</sup>.  
 36 o: 3. 16tel-Note in A *e*<sup>2</sup>.  
 84 o: 6. 16tel-Note in E irrtümlich *h*<sup>1</sup>.  
 95: Dieser Takt fehlt in A; möglicherweise wurde in E ein Takt zu viel gestochen.  
 110, 112 o: In A an Stelle des Zweiklangs *a/c*<sup>1</sup> nur *c*<sup>1</sup>.

127, 130 u: In E, wohl durch Lesefehler von A, je Bögen über 1.–4. bzw. 5.–8. 16tel-Note.

- 133 u: 4. 16tel-Note in A *e*<sup>1</sup>.  
 147 o: In A heißen die beiden letzten 16tel-Noten *b*<sup>1</sup> und *as*<sup>1</sup>.  
 163: *pp* nach A; in E steht *p*.  
 173: *pp* nur in A.  
 o: *b* in A als 16tel notiert.  
 185: Anweisung *peu à peu* nur in A.  
 204 f. u: Staccatopunkte nur in A.  
 226 f. o: Viertelhäse fehlen in A.  
 236 u: *Fis*<sub>1</sub> nach A; in E irrtümlich *Ais*<sub>1</sub>.  
 242 o: Zweiklang *ais/cis*<sup>1</sup> nach A; in E irrtümlich *cis*<sup>1</sup>/*e*<sup>1</sup>.  
 258 u: Oktave *Cis*<sub>1</sub>/*Cis* nach A; in E lediglich *Cis*<sub>1</sub>.

### Images · Première série L. 105 (110)

*A* = Autograph (Stichvorlage); *E* = Erstausgabe

Als Quellen dienten die Erstausgabe (Durand 1905, Signatur Vm<sup>7</sup> 18306) und das Autograph (Stichvorlage). In der Erstausgabe wohl nur versehentlich fehlende Zeichen wurden aus der Stichvorlage übernommen. Zu wichtigeren Textproblemen nehmen die folgenden Einzelbemerkungen Stellung.

### Reflets dans l'eau

- Debussy notiert in A gelegentlich Staccatopunkte, die in E als Tenutozeichen erscheinen, z. B. T 19–21.  
 14 u:  $\natural$  statt  $\flat$  vor *c* in A.  
 22: In den Quellen 4. 32stel-Note *ges*<sup>3</sup> statt *es*<sup>3</sup>.  
 23: Taktstrich fehlt in den Quellen.  
 25–29 o, 53 f.: In den Quellen immer  $\equiv$   
 30 m: 16tel-Pause in den Quellen mit Verlängerungspunkt, weshalb manche Ausgaben die Oktave *c*<sup>1</sup>/*c*<sup>2</sup> als 32stel-Note notieren.  
 34 u: In A Staccatopunkt unter letzter Achtelnote *As*<sub>1</sub>.  
 51 o: Letzte 16tel-Note in Quellen versehentlich *g*<sup>3</sup>; Pause in den Quellen mit zwei Verlängerungspunkten.  
 57 u: Die beiden letzten 32stel-Noten heißen in A *Es* (statt *G* und *Es*).  
 66 u: In A auf Zz 2 Akkord *d*<sup>1</sup>/*f*<sup>1</sup>/*a*<sup>1</sup>, bestehend aus Viertelnoten.

86 u: Arpeggio in A für Akkorde getrennt.

### Hommage à Rameau

- 14 o: Erstes *gis*<sup>2</sup> fehlt in A.  
 19 o: Viertelhals gilt in A für *gis*<sup>1</sup>/*cis*<sup>2</sup>, Achtelhals nur für *e*<sup>2</sup> (letzter Akkord).  
 23: Legatobögen in A wohl bis T 24; nicht ganz deutlich.  
 29: Die jeweils unteren Legatobögen reichen in A über das Taktende hinaus, werden aber, bedingt durch Zeilenwechsel, in T 30 in der neuen Zeile nicht wieder aufgegriffen. In E, wo T 29 auch am Zeilenende steht, enden die Bögen in T 29.  
 35 f. o: Bogen nur in A. Wahrscheinlich vom Stecher in E weggelassen, da unvereinbar mit Akkord in Halben Noten in T 36. Bereits in A hat Debussy wohl lediglich versehentlich Halbe statt Ganzen Noten geschrieben.  
 36 o: Die Noten auf Zz 2 fehlen in den Quellen.  
 38, 40 o: In A reicht der Bogen bis zur Ganzen Note. Die Achtelnoten haben einen zusätzlichen Bogen.  
 39 o: In A Bogen über dem ganzen Takt; die Achtelnoten haben einen zusätzlichen Bogen. Drittlezter Akkord in E ohne *gis*<sup>1</sup>.  
 42 o: In E Halbe Note *gis*<sup>2</sup> statt *fis*<sup>2</sup>; A hat *fis*<sup>2</sup>, allerdings etwas undeutlich bzw. zu hoch angesetzt, wodurch sich vielleicht der Stichfehler erklärt.  
 48 u: In A Oktave *Dis*<sub>1</sub>/*Dis*; T 49 f. in A nicht ausgeschrieben, sondern durch  $\hat{O}$  angegeben.  
 51: Stellung des *ff* nach A; steht in E bei 2. Akkord, siehe aber T 53.

### Mouvement

- 12: *pp* nur in E (*pp* in T 9 nur in A).  
 29 u: Bogen in den Quellen bis zum Taktende durchgezogen; siehe aber T 27, 35, 37. A hat in T 35, 37 zwei Bögen, einen langen Bogen bis zum Taktende und einen Bogen über den drei letzten 16tel-Noten.  
 51 o: Bogen beginnt in A bereits eine Triolengruppe eher.  
 139 u: Wiederholung von T 29.

München, Herbst 2011  
 Ernst-Günter Heinemann

## Comments

*u* = upper staff; *m* = middle staff;  
*l* = lower staff; *PN* = plate number;  
*M* = measure(s)

Parentheses mark additions by the editor. Cautionary accidentals are added without parentheses. The marks *m.g.* (left hand), *m.d.* (right hand) and large parentheses to clarify the fingering are taken from the sources; the small half brackets  $\lfloor$  and  $\rfloor$  were added by the fingering editor. Unless otherwise indicated, the sources were graciously placed at our disposal by the Bibliothèque nationale de France in Paris.

### Danse bohémienne L. 4 (9)

The edition is based on the first edition, Schott, Mayence, 1932, PN “B.S.S. 33435” (Musikbibliothek, Munich).

7 u: *b*<sup>1</sup> lacking in first edition; however, see M 78.

### Prélude to “La Damoiselle élue” L. 69 (62)

Our source was the first edition of the *Prélude* to “La Damoiselle élue” for piano by Durand, Paris, 1909. Copy consulted: Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 18770. The many sources for the cantata served as secondary sources.

### Deux Arabesques L. 74 (66)

*A* = autograph; *O* = original edition;  
*R* = reprint

The sources for this edition are the autograph (Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. 978), the original edition (Vm<sup>12</sup> 7338 (2)) published by Durand &

Schoenewerk in 1891, as well as the reprint (archives of G. Henle Publishers) issued by A. Durand & Fils in 1912, which served as the primary source. What are obvious errors have been corrected in accordance with the autograph. Signs placed in parentheses are absent in the sources. The editor owes a debt of gratitude to François Lesure for his assistance in procuring the sources.

## I

- 12 l: Sources give slurs above both groups of eighth notes; however, cf. M 82.  
30 u: Slurring in accordance with A; in O, R, slur ends on 2<sup>nd</sup> beat and begins on 3<sup>rd</sup> beat.  
33 l: In the sources, slur ends on last eighth-note *f*<sup>#1</sup> and a new one applied in M 34; however, cf. M 32.  
55–57 u: R has a continuous slur, as in A, O slur extended beyond the last note of M 56 in error, but cf. M 39–41.  
58 u: In O, R, slur does not commence until *g*<sup>#2</sup>; however, cf. A and M 42.  
91 u: Slurring in accordance with A; in O, R, slur begins on first eighth note *d*<sup>2</sup>.  
93–94 u: In A, the slur is not continued after the change of line in M 94, thus it only extends to the last note of M 93 in O, R.  
103 f. u: Slurs only in A.

## II

- 10: O prints *pp*, probably in error, deleted in R.  
42 u: In O, R, the slur appearing above the group of triplets already terminates on *d*<sup>1</sup>; however, cf. A and M 43.  
52 f. u: A gives *molto* inside  $\llcorner$ .  
62: A has *p* at the beginning, O has no marking.  
65 l: 1<sup>st</sup> chord in A, O only *c*<sup>#/g</sup>.  
70 l: Last chord in A, O given in quarter notes; however, cf. M 13.  
85 u: Slur present in A only.  
88 u: Last note is *a*<sup>2</sup> according to the sources; in line with M 86 it should be *f*<sup>2</sup>, yet the repeated *d*<sup>2</sup> in M 87 could also speak in favour of *a*<sup>2</sup> being repeated in M 88.  
l: Slur already terminates in the sources on *f*<sup>1</sup>; however, cf. M 84.

- 101 l: 1<sup>st</sup> chord in A, O with *d*<sup>1</sup> instead of *c*<sup>1</sup>; however, cf. M 29.  
105 l: First chord reproduced in eighth notes in accordance with the sources; according to M 33 this should actually be in quarter notes.  
106: Reproduction of 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> chords in quarter notes in accordance with the sources; according to M 34 these should actually be in eighth notes.

### Mazurka L. 75 (67)

This edition is based on the first edition, Hamelle, Paris, 1903, PN “J. 5320 H.”, and on the Fromont edition, Paris, 1905, PN “E. 1402 F.”. For both editions we were only able to consult later reissues, namely Vmg 9882 for the first edition (the name of “Hamelle” on the title page is covered by a sticker with the name “Fromont”) and Vmg 54 for the second engraving, where the plates were taken over by the house of Jobert.

Occasional irregularities of phrasing in the sources have been left without comment.

- 45 u: *d*<sup>2</sup> according to the sources, but possibly an engraver’s error (see M 43). If *d*<sup>2</sup> were intended the legato slur would actually be superfluous. The slur therefore suggests *c*<sup>#2</sup>.  
103 l: First edition has *ff/a/d*<sup>1</sup> instead of *ffb/d*<sup>1</sup>.

### Rêverie L. 76 (68)

This edition is based on *L’Illustration; Supplément musical au N° 2571*, Paris, 16 November 1895, and on Fromont print, Paris, 1905, PN “E. 1403. F.” (shelfmark Vmg 19200).

- 31 u: Tie taken from periodical, lacking in Fromont.  
58 u: Sources have  $\flat$  instead of  $\sharp$  on *c*<sup>1</sup>.  
75: Sources give  $\frac{3}{4}$  meter by mistake.  
79–81 l: Slur from *a*<sup>2</sup>–*g*<sup>1</sup> taken from periodical, lacking in Fromont.

**Danse (Tarentelle styrienne)****L. 77 (69)**

*Ch* = Choudens edition; *Fr* = Fromont edition

The sources for this work are Choudens' first edition of 1891 and the revised edition issued by Fromont 1903, of which we consulted copies (shelfmarks Vm<sup>12</sup> 7343A and Vm<sup>12</sup> 7337). That Debussy had a hand in the 1903 edition is shown, for example, by the striking change of harmony in M 52. Fromont, then, has served as our primary source. Signs omitted by mistake from the Fromont edition have been added from Choudens without comment. Significant variant readings are discussed in the individual comments below.

- 12 u: Chords  $b/d\sharp^1/g\sharp^1$  and  $d\sharp^1/g\sharp^1/b^1$  derive from Ch; Fr gives two-note chords  $b/d\sharp^1$  and  $d\sharp^1/g\sharp^1$ ; however, see M 282, where the editions are identical.
- 23, 293 u: Sources place  $\sharp$  in front of  $b^1$ ; probably mistake for  $\flat$ .
- 52, 54, 322: *sfz* and three  $\flat$  lacking in Ch.
- 73 u: Fr mistakenly gives two slurs from  $c\sharp^1/e^1$  to  $e^1/g\sharp^1$ .
- 77 u: Fr places staccato mark on the 1<sup>st</sup> chord; lacking in Ch.
- 148, 150: Ch lacks the three  $\flat$ .
- 159: *p* in Ch only.
- 186 u: Two-note chord  $a\sharp^1/c\sharp^2$  lacking in sources; however, see M 194.
- 195 u: Sources end slur on  $g^1$ , probably by mistake.
- 204 u: Sources end upper slur on  $g^1$ , probably by mistake.
- 232 l: Sources mistakenly place  $\sharp$  in front of  $b$  instead of  $d^1$  (4<sup>th</sup> eighth note).
- 240 u: Sources mistakenly end slur on  $g$ .
- 272 u: Sources mistakenly give  $b^1/d\sharp^2/g\sharp^2/b^2$  instead of  $b^1/e^2/g\sharp^2/b^2$ .
- 303 l: Sources mistakenly give final chord with  $g\sharp^1$  instead of  $a^1$ .
- 316 u: Fr gives  $b^1/d\sharp^3$  instead of  $b^1/b^2$ .
- 324: Unlike M 54, sources omit  $\flat$ .
- 333 u: Ch gives final chord as  $g\sharp^2/e^3/g\sharp^3$ .

**Ballade L. 78 (70)**

*Ch* = Choudens edition; *Fr* = Fromont edition

As source material we have consulted the first edition (Choudens, 1891, shelfmark Vm<sup>12</sup> 7336 A) and the revised and re-engraved edition issued by Fromont in 1903. The most obvious proof that Debussy revised the *Ballade* is provided by the melodic recasting of M 94–97 in the Fromont edition. We have taken this edition as our primary source. The use of rests has been modernised without comment. Signs inadvertently omitted in the Fromont edition have been taken from Choudens without comment. Significant alternative readings are discussed in the notes below.

- 1 u: Tenuto over  $e^1$  in Ch only.
- 17 f. u: Ch gives  $f/b\flat$  on beat 2 instead of  $g/b\flat$ .
- 20, 22 l: Eighth note  $f^1$  lacking in Ch.
- 21, 23: Unlike the sources, modern editions place a  $\flat$  in front of  $b\flat$  and  $b\flat^1$ .
- 26 u: Sources give  $d^2/f^2$  on beat 1 as half notes by mistake and extend 1<sup>st</sup> slur to  $c^3$ .
- 26 f. l:  $G_1$  lacking in Ch.
- 28: *dim.* in Ch only.  
l: Ch lacks  $\flat$  in front of  $b\flat$ .
- 28 f. l: Sources have two slurs (over M 28 and M 29, beats 1 and 2); possibly a mistake due to line break.
- 31 l: Eighth-note stem on  $g$  appears in Ch only.
- 38 u: Sources extend slur to the final 16<sup>th</sup> note here and in several other passages; however, it often ends correctly on eighth note.  
l: 6<sup>th</sup> eighth note  $B\flat$  in sources but  $d$  in M 40.
- 39 l: Sources end 1<sup>st</sup> slur on  $e$ ; however, see M 42.
- 40 l: 5<sup>th</sup> eighth note given as  $D/B\flat$  in Ch but simply as  $D$  in Fr.
- 43 l: Sources give  $G$  as half note, possibly by mistake instead of whole note.
- 47 l: Sources end slur on  $B$ ; however, see M 49.
- 51 u: Sources extend slur to beat 3; however, see M 53.

- 51, 53 l: Ch gives  $D$  for 12<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note and  $c$  for the 15<sup>th</sup>.
- 52 l: Sources give  $B\flat$  for 12<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note, probably by mistake.
- 54 u: Sources give  $a^2$  for penultimate 16<sup>th</sup> note; however, see M 56.
- 55: Sources postpone  $\gg$  to beat 2; however, see M 57.
- 61 u: Ch gives  $g^2-d^2-g^1$  for notes 7–9.
- 62 u: Sources lack  $\flat$  in front of 13<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note, placing it by mistake in front of the 19<sup>th</sup>.
- 66 l: Fr gives separate slurs for beats 3 and 4, probably by mistake. Ch has only a quarter note  $E$  on beat 4.
- 69 u: Penultimate  $c\sharp^3$  lacking in sources; however, see M 67.
- 75 l:  $F\sharp$  in Fr only; Ch gives  $b/a$ .
- 78 u: Ch has  $c\sharp^1/e^1$  instead of  $d\sharp^1/e^1$ .
- 80, 83: Penultimate eighth note given as  $b$  in Ch; Fr has  $a$  although parallel passages imply  $b$ .
- 91 u: Fr gives  $e^2$  for final note.
- 92 u: Fr has  $c^2/e\flat^2/c^3$  by mistake on beat 3; correct in Ch.
- 94–97 u: As given in Fr; Ch has different version of right hand only:



- 99: Ch lacks  $\flat$  in both hands.
- 101 l:  $\flat$  lacking in Ch.

**Valse romantique L. 79 (71)**

This edition is based on the first edition, Choudens, Paris, 1891, PN "A.C. 8556" (shelfmark Vmg 9884), the Fromont print, Paris, 1903, PN "E. 1409. F." (shelfmark Vm 12 g 15225), and on the Jobert print, Paris, PN "E. 1409. F." (shelfmark Vmg 50).

- 7 u: Sources give 2<sup>nd</sup> eighth note  $g^2$  as  $a\flat^2$ , probably by mistake.
- 22 u: Sources postpone slur to 2<sup>nd</sup> eighth note  $f^1$ ; however, see M 11.
- 93: *p* in Choudens only.
- 147 u: 2<sup>nd</sup> accent in Choudens only.

**Suite bergamasque L. 82 (75)**

*G* = galley proofs corrected by Debussy;  
*O* = original edition; *R* = Reprint

Our edition is based on the original edition (Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm<sup>7</sup> 18266), though the corrections in *R* (published after 1909, shelfmark 4<sup>o</sup> Vm<sup>12</sup> 742) have also been taken into consideration. The galley proofs, reviewed by Debussy (shelfmark Rés. Vma. 286) and originating during an early stage in the process of revision, provide some insight into the actual procedure of correction. A comparison with the original edition reveals that the work must have been subjected to at least one further phase of correction. The deletions made in the galleys, in a number of instances quite substantial, are referred to in the individual comments.

**Prélude**

- 2 u: 6<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note given as *bb*<sup>2</sup> in *O*; however, see M 8, 67, 73.  
21 l: In *O* the lowest note in 1<sup>st</sup> chord is *f* instead of *a*, cf. M 20.  
23 u: 2<sup>nd</sup> slur *e*<sup>1</sup>–*e*<sup>1</sup> in *O* ends on last eighth note *d*<sup>1</sup> but one; however, see M 39.  
26 f. u: 10<sup>th</sup> note in *R* is *g*<sup>2</sup> each time (instead of *e*<sup>2</sup>).  
26–28 u: The last note but five in each of these measures is inadvertently printed in *O* as a quarter note instead of an eighth note.  
29 u: 5<sup>th</sup> and 14<sup>th</sup> notes inadvertently printed in *O* as quarter notes instead of eighth notes; corrected in *R*.  
31: 2 measures deleted in *G* between M 31 and 32.  
38 u: Slur in *O* ends on 3<sup>rd</sup> eighth note and new one commences on 4<sup>th</sup> eighth note; however, see M 22.  
55 l: Staccato dots on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes only in *R*.  
81 u: Slur above beat 4 ends on final 16<sup>th</sup> note in *O*; however, see M 83.  
82 u: Slur above 16<sup>th</sup> notes ends on 1<sup>st</sup> eighth note of M 83 in *O*; however, see M 80 and 84.

**Menuet**

- 6 u: *O* prints 1<sup>st</sup> and last group of notes with one beam too many; corrected in *R*.  
10 u:  $\sharp$  before last note only in *R*.  
15 l: Slur in *O* begins on 2<sup>nd</sup> *f* $\sharp$ <sup>1</sup> and extends to the end of the measure; however, see upper staff.  
28/29 u: Tie at measure transition only in *R*.  
31 l: *O* inadvertently prints chords *c*<sup>1</sup>/*e*<sup>1</sup>/*g*<sup>1</sup> instead of *a*/*c*<sup>1</sup>/*e*<sup>1</sup>; corrected in *R*.  
32 u: Slur in *O* does not commence until M 33; however, see M 30 f.  
45 u: Slur in *O* already begins on 5<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note *f* $\sharp$ <sup>1</sup>; however, see M 43.  
47 u: 1<sup>st</sup> chord notated as  $\downarrow$  in all sources; but cf. M 46.  
l: 1<sup>st</sup> chord notated as  $\downarrow \gamma$  in all sources, altered to  $\downarrow \gamma$  as in M 46.  
50 l: Slur in *O* ends on *a*, where a new one begins and extends to the end of M 51; however, see M 52 ff.  
51 u: 5<sup>th</sup> note of upper part erroneously *d*<sup>2</sup> in *O*; corrected to *e*<sup>2</sup> in *R* as in M 53.  
51, 53, 55, 57 u: Lower voice notated erroneously as  $\downarrow$  in all sources.  
65 u: 1<sup>st</sup> note of upper voice notated erroneously as  $\downarrow$  in all sources.  
72: 7 measures deleted in *G* between M 72 and 73.  
74/75 l: Tie at measure transition in accordance with *G*; absent in *O*.  
82 u: Last 16<sup>th</sup> note but three in *O* printed as chordal combination *g* $\sharp$ <sup>1</sup>/*b*<sup>1</sup>; however, see M 84.  
83 u: 5<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note in *O* printed as chordal combination *c* $\sharp$ <sup>2</sup>/*e*<sup>2</sup>; however, see M 85.  
96: 17 measures deleted in *G* between M 96 and 97.  
98 u: 1<sup>st</sup> chord in *O* erroneously *d*<sup>2</sup>/*g*<sup>2</sup>/*c*<sup>3</sup>, corrected to *c*<sup>2</sup>/*g*<sup>2</sup>/*c*<sup>3</sup> in *R* as in M 100.

**Clair de lune**

- 8 f. u: Slur in accordance with *O*; according to M 59, a new slur would have to commence in M 9.  
19 l: Two-part chords in upper voice notated erroneously in *O* as  $\downarrow$  (instead of  $\downarrow$ ).  
41 l: In *O* 1<sup>st</sup> legato slur does not commence until *c* $\sharp$ <sup>1</sup>.  
61 u: Slur in *O* begins on 2<sup>nd</sup> eighth note; however, see M 11.

l: *b* inadvertently printed in *O* before *d*<sup>1</sup> instead of *c*<sup>1</sup>.

69 u: 5<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note in *O* given as *d**b*<sup>2</sup>; corrected to *c*<sup>2</sup> in *R*, as in M 67.

**Passepied**

The title of the last movement is entitled in *G* *Pavane*.

7/8 u: Tie at measure transition only in *R*.

62 l: Final eighth note printed as *E* in *O*; however, see M 59–61.

98:  $\sharp$  before *d*<sup>1</sup> and *d*<sup>2</sup> only in *R*.

99 u:  $\sharp$  before *f*<sup>2</sup> and *d*<sup>2</sup> only in *R*.

103:  $\sharp$  before *e*<sup>1</sup> and *e*<sup>2</sup> only in *R*.

114 l: 2<sup>nd</sup> eighth note printed as *b* in *O*; however, see M 11.

**Nocturne L. 89 (82)**

This edition is based on the first edition in *Figaro Musical, N<sup>o</sup> 11*, Paris, August 1892, PN “P.D. [Paul Dupont] 1101” (shelfmark Bp 128) and (subsequently) from the house of Dupont (New York, Pierpont Morgan Library, shelfmark PMC 1007), and on the reprint of publisher’s first edition by Société d’Éditions Musicales (formerly Paul Dupont), Paris, PN “P.D. 1101” (shelfmark Vm<sup>12</sup> 33660, Dépôt légal 1908). Both editions use the same plates. The numerous irregularities of phrasing in the sources are not discussed in the individual comments below.

3 u: The four last notes are set one octave too low in the sources.

11 l: Sources give *f* for 6<sup>th</sup> note; however, see penultimate note.

14 u: Sources give chord as *eb*<sup>2</sup>/*gb*<sup>2</sup>/*eb*<sup>3</sup> instead of *eb*<sup>2</sup>/*gb*<sup>2</sup>/*bb*<sup>2</sup>/*eb*<sup>3</sup>.

17 l: Sources mistakenly place  $\natural$  on *bb*<sup>1</sup>.

21 u: Sources lack quarter-note stem on chord *eb*<sup>2</sup>/*gb*<sup>2</sup>/*bb*<sup>2</sup>/*eb*<sup>3</sup>.

32: Sources read: *une*  $\downarrow$  *vaut la noire du Mouvt précédent*.

39–41, 45 f.: On beat 7 several solutions with *c*/*eb*, *c* $\sharp$ /*eb* or *c* $\sharp$ /*e* are harmonically conceivable; thus some editions add a  $\sharp$  before the *c* in M 39–41, but not in M 45 f., and in M 40 f. avoid adding a *b* before the *e*.



- 47: The tempo mark *tempo I* does not occur in the sources until M 55.  
 57 l: Lower voice changed to conform with M 8; sources have simple quarter note *Ab* on beat 4 instead of dotted quarter note.  
 62 u: Dotted eighth note *cb*<sup>2</sup> lacking in sources.

### Images (1894) L. 94 (87)

*A* = autograph; *E* = first edition of the second movement

This edition is based on the autograph and the first edition of the second movement:

Autograph. New York, Pierpont Morgan Library, Robert O. Lehman Collection, shelfmark D289.I314. 8 pages. Page 1 (title page): *Images | Claude Debussy | = hiver 1894.* =, Page 2 blank; p. 3 dedication and description of the pieces (for text see *Preface* and *Préface*); pp. 4–16 musical text. The autograph passed from the possession of the dedicatee, Yvonne Lerolle, via the Cortot Collection to its present depository.

First edition of the second movement. Supplement to *Le Grand Journal*, no. 12, Monday, 17 February 1896, p. 8. Heading: *SARABANDE | [left:] DÉDIÉE À MADemoiselle YVONNE LEROLLE. | Dans le mouvement d'une "Sarabande", c'est-à-dire avec une élégance grave et lente, même un peu vieux portrait, souvenir du Louvre, etc. [In the tempo of a "Sarabande", i. e. elegantly slow and solemn, like an old portrait, a recollection of the Louvre etc.] | [right:] (Cette Sarabande fait partie d'une suite de pièces pour le piano intitulée «Images», qui paraîtrait chez FROMONT, éditeur, 40, rue d'Anjou, et publiée avec son autorisation.)* [This sarabande forms part of a suite of pieces for the piano entitled *Images*, to be published by Fromont (...)]. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark GR FOL-LC2-5505.

*A* contains entries in another hand in all three movements. For the most part these additions comprise accidentals that were probably only omitted inad-

vertently. *A* is the only source for the first and third movements. The third movement is cursory, particularly with regard to accidentals; however, Debussy's intentions are clear except for a few instances. As far as the second movement is concerned, *E* gives the same text as *A*, although *A* lacks engraver's marks. The additional corrections cited in *A* have been taken into account for *E*. The possibility that *E* was engraved from a copy of *A* should not be ruled out: many of the engraving errors can be traced back to unclear readings in *A*. As *E* does not improve on *A*, *A* is also the primary source for the second movement. Inadvertently omitted accidentals and obvious engraver's errors in *E* are not mentioned; inadvertently omitted accidentals in both sources have been added without comment. Numerous dynamic marks in *A* are notated above the right hand for reasons of space, although there is no doubt that these apply to both hands. The present edition places them accordingly. The individual comments to the first and third movements refer to idiosyncrasies found in source *A*.

### I Lent

- 4 u: Augmentation dot on *f*<sup>#1</sup>; but see M 9.  
 18, 20 u: *#* on *f*<sup>#2</sup> probably in another hand.  
 35 l: Augmentation dots on *f*<sup>#/a</sup><sup>#</sup>; probably by mistake.  
 38 u: *<* begins on 2<sup>nd</sup> eighth note of triplet; but see M 39.  
 49 f. u: *q* applies only from 6<sup>th</sup> *♪*; although Debussy twice writes the passage in this way, which suggests it was not an error, *q* has been adopted here for musical reasons.

### II (Sarabande)

- 4 l: Taken from *A*; 2<sup>nd</sup> chord in *E* has *f*<sup>#</sup> instead of *d*<sup>#</sup>.  
 10 u: Last note *d*<sup>#2</sup> instead of *f*<sup>#2</sup> taken from sources.  
 22 u: *E* lacks *c*<sup>#</sup> and pause mark; deleted in *A* by an unknown hand, possibly following publication of *E*.  
 23 u: In *A* the quarter-note stem on the beat 3 also applies to *d*<sup>1</sup>; but see M 23 in *E* and M 25 in *A* and *E*.  
 27 u: *q* on *f*<sup>1</sup> taken from *A*; *b* in *E*.

- 29 l: *g*<sup>#</sup> instead of *a*<sup>#</sup> on beat 3 in *A* and *E*; but see M 33.  
 36 l: *♪ f*<sup>#1</sup> taken from *E*; *♪* in *A*.  
 42, 44 l: Augmentation dots only in *E*.  
 44 u: Staccato dot on 3<sup>rd</sup> note *a*<sup>1</sup> in upper part taken from *E*; tenuto mark in *A*.  
 58: In 3<sup>rd</sup> chord *#* on *e*<sup>2</sup> (right hand) and on *e*<sup>1</sup> (left hand) is crossed out in pencil in *A*; *E* lacks *#* in both instances but has *q* in 6<sup>th</sup> chord on *e*<sup>1</sup> (left hand), but not on *e*<sup>2</sup> (right hand).  
 64: Dynamics taken from *E*; *<* extends to *c*<sup>#3</sup> in *A*; *>* begins on *g*<sup>#2</sup>.  
 68 l: Arpeggio on beat 3 only in *E*.

### III Très vite

- 32: Accidentals missing on *bb*<sup>1</sup> and *bb*. Perhaps Debussy forgot to write two *q*?  
 48, 50 u: *q* on *bb* in another hand.  
 52 u: *#* on *f*<sup>#1</sup> in another hand.  
 61 u: Accidentals lacking on beat 4.  
 63 l: Continuous quarter-note stem on beat 3.  
 67: Beats 2 and 3 notated one octave too high.  
 86 u: Although Debussy adds *b* on *g*<sup>1</sup> in the final chord, *g*<sup>1</sup> seems more likely in view of M 88.  
 132 u: *#* on *d*<sup>1</sup> in 1<sup>st</sup> two-note chord and on *a* of 2<sup>nd</sup> chord. Debussy clearly forgot to delete these.  
 185 u: *#* on *g*<sup>1</sup> in another hand.

### Pour le piano L. 95 (95)

*A* = autograph; *F* = first edition

This edition is based on the autograph (Basle, privately owned), which also served as the engraver's copy, and on the first edition (shelfmark Vm<sup>7</sup> 17827).

### Prélude

- 14 ff.: In M 14–23 (repeated M 105–114) and M 35–38 *F* attaches quarter-note stems only to the lower notes in the two-note chords (except: M 113; M 114 on beat 1), whereas *A* connects both notes to the stem. M 105–114 not written out in *A*, which simply refers back to M 14–23.  
 15 l: *F* omits quarter-note stems; *A* has quarter-note stem on downbeat only; however, see M 38.

- 30 u: 6<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note given as *g* in A, incorrectly as *e* in F.  
 33 l: F has tie *A–A* in M 34, but see M 12.  
 100 u: 2<sup>nd</sup> 16<sup>th</sup> note given as *f* in A, incorrectly as *d* in F.  
 101 u: Final 16<sup>th</sup> note given as *a* in A, incorrectly as *c*<sup>#1</sup> in F.  
 118 l: Sources mistakenly give *E*<sub>1</sub>/*G* instead of octave *G*<sub>1</sub>/*G*.  
 125 f.: Slurs as given in A; F terminates both slurs in M 125, probably because A does not clearly extend the upper one into M 126.  
 135, 139 l: Portato marks on quarter notes as given in A; F gives staccato marks.  
 146 u: Final 16<sup>th</sup> note *c*<sup>2</sup>/*e*<sup>2</sup> as given in A; F gives 16<sup>th</sup> notes *e*<sup>2</sup> only.  
 148 u: A gives 16<sup>th</sup> notes *e*<sup>2</sup>, *d*<sup>2</sup> and *c*<sup>2</sup> with staccato marks.  
 149 u: Final eighth-note group incorrectly written as quarter notes in the sources.

### Sarabande

- 28 u: A gives additional slur above both eighth notes.  
 31 u: A gives *d*<sup>#1</sup>/*f*<sup>#1</sup>/*c*<sup>#2</sup> chord on beat 2.  
 33 u: A gives additional slur and staccato marks above first two chords.  
 47 u: A ties *a*<sup>1</sup> to *a*<sup>1</sup>.  
 50 u: A gives staccato marks above first two chords.  
 62: < in A only.  
 71 l: A gives slur and staccato marks above the quarter notes.

### Toccata

- 28 u: 3<sup>rd</sup> 16<sup>th</sup> note given as *e*<sup>1</sup> in A.  
 36 u: 3<sup>rd</sup> 16<sup>th</sup> note given as *e*<sup>2</sup> in A.  
 84 u: 6<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note incorrectly given as *b*<sup>1</sup> in F.  
 95: A omits this measure; possibly one measure too many engraved in F.  
 110, 112 u: A gives only *c*<sup>1</sup> instead of two-note chord *a/c*<sup>1</sup>.  
 127, 130 l: F places slurs over 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> notes, probably due to misreading of A.  
 133 l: 4<sup>th</sup> 16<sup>th</sup> note given as *e*<sup>1</sup> in A.  
 147 u: Last two 16<sup>th</sup> notes given as *bb*<sup>1</sup> and *ab*<sup>1</sup> in A.  
 163: A gives *pp*, F merely *p*.  
 173: *pp* in A only.  
 u: A notates *bb* as 16<sup>th</sup> note.

- 185: *peu à peu* in A only.  
 204 f. l: Staccato marks in A only.  
 226 f. u: A omits quarter-note stems.  
 236 l: *F*<sup>#1</sup> given in A, incorrectly as *A*<sup>#1</sup> in F.  
 242 u: Two-note chord given as *a*<sup>#</sup>/*c*<sup>#1</sup> in A, incorrectly as *c*<sup>#1</sup>/*e*<sup>1</sup> in F.  
 258 l: A gives octave *C*<sup>#1</sup>/*C*<sup>#</sup>, F merely *C*<sup>#1</sup>.

### Images · Première série L. 105 (110)

*A* = *autograph* (engraver's copy);  
*E* = *first edition*

This edition is based on the first edition, published in 1905 by Durand (shelf-mark Vm<sup>7</sup> 18306), and on the autograph (engraver's copy). Signs omitted, probably by mistake, in the first edition have been taken over from the engraver's copy. The individual comments below address the more significant problems regarding the text.

### Reflets dans l'eau

- Debussy occasionally wrote staccato marks in A which appear in E as tenuto marks (e. g. M 19–21).  
 14 l: A has *q* instead of *b* before *c*.  
 22: Sources give *gb*<sup>3</sup> for *eb*<sup>3</sup> on 4<sup>th</sup> 32<sup>nd</sup> note.  
 23: Bar line missing in the sources.  
 25–29 u, 53 f.: Sources give  $\equiv$  throughout.  
 30 m: Sources give 16<sup>th</sup>-note rest with added dot, causing many editions to write the octave *c*<sup>1</sup>/*c*<sup>2</sup> as 32<sup>nd</sup> note.  
 34 l: A has staccato mark beneath final eighth note *Ab*<sub>1</sub>.  
 51 u: Sources give final 16<sup>th</sup> note as *g*<sup>3</sup> by mistake; rest double-dotted in sources.  
 57 l: A gives *Eb* (instead of *G* and *Eb*) for final two 32<sup>nd</sup> notes.  
 66 l: A gives quarter-note chord *d*<sup>1</sup>/*f*<sup>1</sup>/*a*<sup>1</sup> on beat 2.  
 86 l: A breaks arpeggio for chords.

### Hommage à Rameau

- 14 u: A omits first *g*<sup>#2</sup>.  
 19 u: Quarter-note stem applies to *g*<sup>#1</sup>/*c*<sup>#2</sup> in A, eighth-note stem only to *e*<sup>2</sup> (last chord).

- 23: A probably extends legato slurs to M 24; somewhat ambiguous.  
 29: A extends the lower legato slurs over the bar line but does not continue them in the new line M 30 due to a line break. In E, where M 29 is also at the end of the line, the slurs end in M 29.  
 35 f. u: Slur in A only. Probably omitted in E by engraver as inconsistent with half-note chord in M 36. Even in A Debussy had written half notes for whole notes, probably by mistake.  
 36 u: Notes on beat 2 omitted in sources.  
 38, 40 u: A extends slur to whole note. The eighth notes have an additional slur.  
 39 u: A places slur over entire measure; eighth notes have an additional slur. E gives antepenultimate chord without *g*<sup>#1</sup>.  
 42 u: E gives half note *g*<sup>#2</sup> for *f*<sup>#2</sup>; A has *f*<sup>#2</sup>, but somewhat unclear or written too high, perhaps explaining the engraver's error.  
 48 l: A has octave *D*<sup>#1</sup>/*D*<sup>#</sup>; M 49 f. not written out in A; repeat sign  $\hat{O}$  instead.  
 51: Position of *ff* taken from A; E places it on 2<sup>nd</sup> chord, see however M 53.

### Mouvement

- 12: *pp* given in E only (*pp* M 9 given in A only).  
 29 l: Sources extend slur to end of measure; see however M 27, 35, 37. A has two slurs in M 35, 37, a long one to end of measure and another over final three 16<sup>th</sup> notes.  
 51 u: A starts slur one triplet group earlier.  
 139 l: Repetition of M 29.

Munich, autumn 2011  
 Ernst-Günter Heinemann

## Remarques

*sup* = portée supérieure; *m* = portée médiane; *inf* = portée inférieure;  
*PN* = cotation; *M* = mesure(s)

Les parenthèses indiquent les ajouts de l'éditeur. Les altérations de rappel sont mises sans parenthèses. Les indications *m.g.* (main gauche), *m.d.* (main droite) et les grandes parenthèses précisant le doigté proviennent des sources, les petits symboles  $\lfloor \rfloor$  ont été ajoutés par l'auteur des doigtés. Sauf indication contraire, les sources ont aimablement mises à disposition par la Bibliothèque nationale de France, Paris.

### Danse bohémienne L. 4 (9)

C'est la première édition Schott, Mayence, 1932, PN «B.S.S. 33435» (Musikbibliothek, Munich), qui a servi de source.

7 sup: Le *si*<sup>1</sup> manque dans la première édition; cf. cependant M 78.

### Prélude de «La Damoselle élue» L. 69 (62)

Nous avons pris comme source la première édition du *Prélude* pour piano de «La Damoselle élue» de Durand, Paris, 1909. L'exemplaire utilisé se trouve à la Bayerische Staatsbibliothek, cote 4 Mus.pr. 18770. Nous avons en outre consulté, en guise de sources secondaires, les nombreuses sources de la cantate.

### Deux Arabesques L. 74 (66)

*A* = autographe; *O* = édition originale;  
*R* = Réimpression

Les sources employées sont l'autographe (Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. 978), l'édition originale parue en 1891 chez Durand & Schoenewerk

(Vm<sup>12</sup> 7338 (2)), ainsi que la réimpression parue en 1912 chez A. Durand & Fils (archives des éditions G. Henle), cette dernière ayant constitué la source principale à notre édition. Les erreurs manifestes sont rectifiées d'après l'autographe. Les signes placés entre parenthèses font défaut dans les sources. L'éditeur exprime ses remerciements à François Lesure pour l'aide apportée dans la réunion des sources.

#### I

12 inf: Dans les sources, liaisons sur les deux groupes de croches; cf. cependant M 82.

30 sup: Liaisons selon A; dans O, R, fin de liaison sur 2<sup>ème</sup> temps, début de liaison sur 3<sup>ème</sup> temps.

33 inf: Dans les sources, la liaison se termine sur la dernière croche, *fa*<sup>#1</sup>, et reprend sur M 34; cf. cependant M 32.

55–57 sup: Dans R, liaison ininterrompue, puisque dans A et O, la liaison est prolongée par erreur jusqu'au-delà de la dernière note M 56, cf. cependant M 39–41.

58 sup: La liaison ne commence dans O, R qu'à partir de *sol*<sup>#2</sup>; cf. cependant A et M 42.

91 sup: Liaison selon A; dans O, R, la liaison commence la 1<sup>ère</sup> croche *ré*<sup>2</sup>.

93–94 sup: Dans A, liaison non prolongée après le saut à la ligne M 94, pour cette raison seulement jusqu'à la dernière note M 93 dans O et R.

103 s. sup: Liaisons seulement dans A.

#### II

10: O indique *pp*, probablement par erreur, enlevé dans R.

42 sup: Dans O, R, la liaison sur le triplet se termine dès *ré*<sup>1</sup>; cf. cependant A et M 43.

52 s. sup: A note *molto* à l'intérieur de  $\langle \quad \rangle$ .

62: *p* au début dans A, aucune indication dans O.

65 inf: 1<sup>er</sup> accord dans A, O seulement *do*<sup>#/sol</sup>.

70 inf: Dans A, O, dernier accord noté en noires; cf. cependant M 13.

85 sup: Liaison seulement dans A.

88 sup: Dernière note *la*<sup>2</sup> selon les sources; si on se réfère à M 86, on devrait trouver *fa*<sup>2</sup>, par ailleurs le *ré*<sup>2</sup> répété à M 87 pourrait faire pencher pour un *la*<sup>2</sup> répété à M 88.

inf: Dans les sources, la liaison se termine sur *fa*<sup>1</sup>; cf. cependant M 84.

101 inf: 1<sup>er</sup> accord dans A, O avec *ré*<sup>1</sup> au lieu de *do*<sup>1</sup>; cf. cependant M 29.

105 inf: Dans les sources, 1<sup>er</sup> accord noté en croches; il devrait s'agir cependant de noires, d'après M 33.

106: Les 2<sup>ème</sup> et 3<sup>ème</sup> accords sont notés en noires conformément aux sources; il devrait s'agir cependant de croches, d'après M 34.

### Mazurka L. 75 (67)

La présente édition utilise comme sources la première édition Hamelle, Paris, 1903, PN «J. 5320 H.», ainsi que l'édition Fromont, Paris, 1905, PN «E. 1402 F.». On ne disposait pour ces deux éditions que de tirages ultérieurs, à savoir, pour la première édition, le cahier Vmg. 9882 («Hamelle» est masqué sur la page de titre par la mention «Fromont»), et, dans le cas de la deuxième, le cahier Vmg 54, imprimé par la maison d'édition Jobert à partir des planches de l'édition Fromont.

Certaines irrégularités du tracé des liaisons dans les sources ont été reprises telles quelles, sans commentaire.

45 sup: *ré*<sup>2</sup> conformément aux sources; il pourrait s'agir d'une faute de gravure (cf. M 43). Dans le cas où le compositeur aurait effectivement voulu un *ré*<sup>2</sup>, la liaison de legato serait superflue. La présence de la liaison suggère *do*<sup>#2</sup>.

103 inf: La première édition comporte *falla/ré*<sup>1</sup> au lieu de *fa/sil/ré*<sup>1</sup>.

### Rêverie L. 76 (68)

La présente édition utilise comme sources *L'Illustration; Supplément musical au N° 2571*, Paris, 16 novembre 1895, ainsi que l'édition Fromont, Pa-

ris, 1905, PN «E. 1403 F.». (cote Vmg 19200).

31 sup: Liaison de tenue conformément au texte de la revue; elle est absente chez Fromont.

58 sup: Dans les sources,  $\natural$  au lieu de  $\sharp$  devant le  $do^1$ .

75: Dans les sources, mesure à  $\frac{3}{4}$  par erreur.

79–81 inf: Liaison entre  $la^2$  et  $sol^1$  conformément au texte de la revue; elle est absente chez Fromont.

### Danse (Tarentelle styrienne) L. 77 (69)

Ch = édition Choudens; Fr = édition Fromont

La 1<sup>re</sup> édition, publiée chez Choudens en 1891, et l'édition révisée de Fromont de 1903 (cotes Vm<sup>12</sup> 7343A et Vm<sup>12</sup> 7337) ont servi de sources à la présente édition. Debussy étant manifestement intervenu personnellement pour l'édition de 1903 – ce qui apparaît p. ex. à travers la correction harmonique de M 52 –, c'est l'édition Fromont qui a été retenue comme source principale. Les signes simplement omis par erreur chez Fromont sont rajoutés sans commentaire d'après Choudens. Les variantes les plus importantes sont signalées et commentées ci-après.

12 sup: Les Accords  $si/ré^{\sharp 1}/sol^{\sharp 1}$  et  $ré^{\sharp 1}/sol^{\sharp 1}/si^1$  selon Ch; dans Fr, doubles notes  $si/ré^{\sharp 1}$  et  $ré^{\sharp 1}/sol^{\sharp 1}$ ; cf. cependant M 282, où il y a concordance des deux éditions.

23, 293 sup: Dans les sources,  $\sharp$  devant  $si^1$ ; probablement par erreur au lieu de  $\natural$ .

52, 54, 322: *sfz* et les trois  $\natural$  absents de Ch.

73 sup: Fr note par erreur deux liaisons de  $do^{\sharp 1}/mi^1$  à  $mi^1/sol^{\sharp 1}$ .

77 sup: Dans Fr, point de staccato sur 1<sup>er</sup> accord; absent de Ch.

148, 150: Les trois  $\natural$  sont absents de Ch.

159: *p* seulement dans Ch.

186 sup: Les doubles notes  $la^{\sharp 1}/do^{\sharp 2}$  font défaut dans les sources; cf. cependant M 194.

195 sup: Dans les sources, probablement par erreur, fin de liaison, dès  $sol^1$ .

204 sup: Dans les sources, probablement par erreur, la liaison supérieure se termine, sur  $sol^1$ .

232 inf: Dans les sources,  $\sharp$  noté par erreur devant  $si$  au lieu de  $ré^1$  (4<sup>e</sup> croche).

240 sup: Dans les sources, la liaison se termine par erreur sur  $sol$ .

272 sup: Les sources donnent par erreur,  $si^1/ré^{\sharp 2}/sol^{\sharp 2}/si^2$  au lieu de  $si^1/mi^2/sol^{\sharp 2}/si^2$ .

303 inf: Les sources donnent par erreur le dernier accord avec  $sol^{\sharp 1}$  au lieu de  $la^1$ .

316 sup: Dans Fr,  $si^1/ré^{\sharp 3}$  au lieu de  $si^1/si^2$ .

324: Dans les sources, pas de  $\natural$  contrairement à M 54.

333 sup: Ch donne comme accord final  $sol^{\sharp 2}/mi^3/sol^{\sharp 3}$ .

### Ballade L. 78 (70)

Ch = édition Choudens; Fr = édition Fromont

Ce sont la première édition (Choudens, 1891, cote Vm<sup>12</sup> 7336 A) et l'édition révisée de Fromont (nouvelle gravure, 1903, cote Vm<sup>12</sup> 7339) qui ont servi de sources. L'édition Fromont a été retenue comme source principale, car elle témoigne au mieux des remaniements effectués par Debussy sur sa Ballade, en particulier les M 94–97 dont la ligne mélodique est modifiée. La notation des silences a été modernisée sans mention particulière. Les signes simplement omis par erreur par Fromont ont été repris sans commentaire dans l'édition Choudens. Les remarques particulières ci-après concernent les variantes les plus importantes.

1 sup: Tenuto sur  $mi^1$  seulement dans Ch.

17 s. sup: Ch comporte  $fa/sib$  au lieu de  $sol/sib$  sur le 2<sup>e</sup> temps.

20, 22 inf:  $fa^1$  croche absent de Ch.

21, 23: Contrairement aux sources, les éditions modernes notent un  $\natural$  devant  $sib$  et  $sib^1$ .

26 sup: Sur 1<sup>er</sup> temps,  $ré^2/fa^2$  notés par erreur sous forme de blanches dans les sources; 1<sup>re</sup> liaison tracée dans les sources jusqu'au  $do^3$ .

26 s. inf:  $Sol_1$  absent de Ch.

28: *dim.* seulement dans Ch.

inf: Le  $\natural$  devant  $sib$  est absent de Ch.

28 s. inf: Les sources comportent deux liaisons (M 28 et 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> temps de M 29); éventuellement par erreur en raison du changement de ligne.

31 inf:  $Sol$  avec hampe de croche seulement dans Ch.

38 sup: Dans les sources, liaison jusqu'à dernière double croche ici et à quelques autres endroits; par ailleurs, notation correcte souvent jusqu'à la croche.

inf: 6<sup>e</sup> croche notée  $Sib$  dans les sources, mais  $ré$  à M 40.

39 inf: 1<sup>ère</sup> liaison seulement jusqu'à  $mi$  dans les sources; cf. cependant M 42.

40 inf: Ch note à la 5<sup>e</sup> croche  $Ré/Sib$ , Fr comporte seulement  $Ré$ .

43 inf:  $Sol$  blanche dans les sources; peut-être par erreur au lieu d'une ronde?

47 inf: Liaison seulement jusqu'au  $Si$  dans les sources; cf. cependant M 49.

51 sup: Dans les sources, liaison jusqu'au 3<sup>e</sup> temps; cf. cependant M 53.

51, 53 inf: Dans Ch, 12<sup>e</sup> double croche notée  $Ré$  et 15<sup>e</sup> notée  $do$ .

52 inf: 12<sup>e</sup> double croche notée par erreur  $Sib$  dans les sources.

54 sup: Dans les sources, avant-dernière double croche notée  $la^2$ ; cf. cependant M 56.

55:  $\gg$  à partir du 2<sup>e</sup> temps seulement dans les sources; cf. cependant M 57.

61 sup: 7<sup>e</sup>–9<sup>e</sup> notes de Ch,  $sol^2-ré^2-sol^1$ .

62 sup: Dans les sources,  $\natural$  absent devant la 13<sup>e</sup> double croche; il est noté par erreur seulement devant la 19<sup>e</sup> double croche.

66 inf: Dans Fr, probablement par erreur, liaisons séparées sur 3<sup>e</sup> et 4<sup>e</sup> temps. Ch comporte seulement  $Mi$  noire sur 4<sup>e</sup> temps.

69 sup: Avant-dernier  $do^{\sharp 3}$  absent dans les sources; cf. cependant M 67.

75 inf:  $Fa^{\sharp}$  seulement dans Fr; Ch note  $Si/la$ .

- 78 sup: Ch comporte  $do^{\sharp 1}/mi^1$  au lieu de  $ré^{\sharp 1}/mi^1$ .  
 80, 83: Avant-dernière croche notée *si* dans Ch: Fr comporte un *la* alors que les passages analogues laissent supposer un *si*.  
 91 sup: Dernière note notée  $mi^2$  dans Fr.  
 92 sup: Fr comporte par erreur  $do^2/mi^{\flat 2}/do^3$  sur 3<sup>e</sup> temps; Ch est correct.  
 94–97 sup: Selon Fr; dans Ch, autre version seulement à la main droite:



- 99:  $\sharp$  absent de Ch aux deux mains.  
 101 inf:  $\sharp$  absent de Ch.

### Valse romantique L. 79 (71)

La présente édition utilise comme sources la première édition Choudens, Paris, 1891, PN «A.C. 8556» (cote Vmg 9884), ainsi que l'édition Fro-mont, Paris, 1903, PN «E. 1409. F.» (cote Vm 12 g 15225), et l'édition Jo-bert, PN «E. 1409. F.» (cote Vmg 50).

- 7 sup: La 2<sup>e</sup> croche,  $sol^2$ , est notée par erreur  $lab^2$  dans les sources.  
 22 sup: Dans les sources, liaison à partir du  $fa^1$ , 2<sup>e</sup> croche, seulement; cf. cependant M 11.  
 93: *p* seulement chez Choudens.  
 147 sup: 2<sup>e</sup> accent chez Choudens seulement.

### Suite bergamasque L. 82 (75)

*E* = *épreuve corrigée par Debussy*;  
*O* = *édition originale*; *R* = *réimpression*

La présente édition se fonde sur l'édition originale (Paris, Bibliothèque Nationale de France, cote Vm<sup>7</sup> 18266), avec prise en compte des corrections apportées dans R (parue après 1909, cote Vm<sup>12</sup> 742). L'épreuve (cote Rés. Vma. 286) comporte les premières retouches

apportées par Debussy à sa partition et donne ainsi un aperçu sur le premier stade du travail de correction effectué par le compositeur. La comparaison avec l'édition originale révèle que Debussy a au moins procédé ultérieurement à une autre série de corrections. Les suppressions, par endroits considérables, apportées à l'épreuve sont énumérées ci-dessous.

### Prélude

- 2 sup: O note  $sib^2$  à la 6<sup>e</sup> double croche; cf. cependant M 8, 67, 73.  
 21 inf: Dans O, note inférieure du 1<sup>er</sup> accord *fa* au lieu de *la*, cf. M 20.  
 23 sup: Dans O, la 2<sup>e</sup> liaison  $mi^1-mi^1$  se termine déjà sur l'avant-dernière croche  $ré^1$ ; cf. cependant M 39.  
 26 s. sup: Dans R, 10<sup>e</sup> note à chaque fois  $sol^2$  (au lieu de  $mi^2$ ).  
 26 à 28 sup: O note par erreur pour la 5<sup>e</sup> note avant la fin de ces mesures chaque fois une noire à la place d'une croche.  
 29 sup: Les 5<sup>e</sup> et 14<sup>e</sup> notes de O sont notées par erreur comme noires et non comme croches; corrigé dans R.  
 31: Deux mesures sont rayées dans E entre M 31 et M 32.  
 38 sup: La liaison se termine dans O sur la 3<sup>e</sup> croche et reprend sur la 4<sup>e</sup>; cf. cependant M 22.  
 55 inf: Points de staccato 1<sup>re</sup>–2<sup>e</sup> notes uniquement dans R.  
 81 sup: Dans O, la liaison sur le 4<sup>e</sup> temps prend fin dès la dernière double croche; cf. cependant M 83.  
 82 sup: La liaison couvrant les doubles croches se termine dans O sur la 1<sup>re</sup> croche de M 83; cf. cependant M 80 et M 84.

### Menuet

- 6 sup: Le premier et le dernier groupe de notes comportent dans O une barre de trop; corrigé dans R.  
 10 sup:  $\sharp$  devant la dernière note uniquement dans R.  
 15 inf: Dans O, liaison à partir du 2<sup>e</sup>  $fa^{\sharp 1}$  jusqu'à la fin de la mesure; cf. cependant portée supérieure.  
 28/29 sup: Liaison de tenue entre les mesures uniquement dans R.

- 31 inf: O note par erreur les accords  $do^1/mi^1/sol^1$  au lieu de  $la/do^1/mi^1$ ; corrigé dans R.  
 32 sup: Dans O, liaison à partir de M 33 seulement; cf. cependant M 30 s.  
 45 sup: Début de liaison dans O dès la 5<sup>e</sup> double croche,  $fa^{\sharp 1}$ ; cf. cependant M 43.  
 47 sup: 1<sup>er</sup> accord noté  $\downarrow$  dans toutes les sources, cf. cependant M 46.  
 inf: 1<sup>er</sup> accord noté  $\downarrow \gamma$  dans toutes les sources, remplacé par  $\downarrow \gamma$  d'après M 46.  
 50 inf: Dans O, la liaison se termine déjà sur *la* et une nouvelle liaison reprend sur cette même note jusqu'à la fin de M 51; cf. cependant M 52 ss.  
 51 sup: Dans O, 5<sup>e</sup> note de la partie supérieure par erreur  $ré^2$ , remplacé dans R par  $mi^2$  d'après M 53.  
 51, 53, 55, 57 sup: Dans toutes les sources, partie inférieure notée  $\downarrow$  par erreur.  
 65 sup: Dans toutes les sources, 1<sup>re</sup> note de la partie supérieure notée  $\downarrow$  par erreur.  
 72: 7 mesures sont supprimées dans E entre M 72 et M 73.  
 74/75 inf: Liaison de tenue entre les mesures selon E; fait défaut dans O.  
 82 sup: Dans O, la 3<sup>e</sup> double croche avant la fin est notée comme double note  $sol^{\sharp 1}/si^1$ ; cf. cependant M 84.  
 83 sup: La 5<sup>e</sup> double croche de O est notée comme double note  $do^{\sharp 2}/mi^2$ ; cf. cependant M 85.  
 96: 17 mesures sont rayées dans E entre M 96 et M 97.  
 98 inf: Dans O, 1<sup>er</sup> accord par erreur  $ré^2/sol^2/do^3$ , remplacé dans R par  $do^2/sol^2/do^3$  d'après M 100.

### Clair de lune

- 8 s. sup: Liaison selon O; conformément à M 59, une nouvelle liaison devrait débiter à M 9.  
 19 inf: Dans O, accords de deux notes de la partie supérieure notés par erreur  $\downarrow$  (au lieu de  $\downarrow$ ).  
 41 inf: Dans O, la 1<sup>re</sup> liaison ne débute qu'à partir de  $do^{\sharp 1}$ .  
 61 sup: Liaison dans O à partir de 2<sup>e</sup> croche; cf. cependant M 11.  
 inf: O note par erreur le  $\flat$  devant  $ré^1$  au lieu de  $do^1$ .

69 sup: O note *re*<sup>b</sup> pour la 5<sup>e</sup> double croche; dans R remplacé par *do*<sup>2</sup> d'après M 67.

### Passepiéd

Le dernier mouvement est intitulé *Pavane* dans E.

7/8 sup: Liaison de tenue entre les mesures uniquement dans R.

62 inf: O note *Mi* pour la dernière croche; cf. cependant M 59 à 61.

98:  $\sharp$  devant *do*<sup>1</sup> et *ré*<sup>2</sup> uniquement dans R.

99 sup:  $\sharp$  devant *fa*<sup>2</sup> et *ré*<sup>2</sup> uniquement dans R.

103:  $\sharp$  devant *mi*<sup>1</sup> et *mi*<sup>2</sup> uniquement dans R.

114 inf: La 2<sup>e</sup> croche est notée *si* dans O; cf. cependant M 11.

### Nocturne L. 89 (82)

La présente édition utilise comme sources la première édition publiée dans le *Figaro Musical*, N<sup>o</sup> 11, Paris, août 1892, PN «P.D. [Paul Dupont] 1101» (cote Bp 128) et par la suite aux Éditions Dupont (New York, Pierpont Morgan Library, cote PMC 1007), ainsi que la réimpression de la première édition de la Société d'Éditions Musicales (autrefois Paul Dupont), Paris, PN «P.D. 1101» (cote Vm<sup>12</sup> 33660, Dépôt légal 1908). Les deux éditions utilisent les mêmes planches de gravure.

Les remarques particulières ci-après ne mentionnent pas les nombreuses irrégularités du tracé des liaisons dans les sources.

3 sup: Les quatre dernières notes sont notées une octave trop bas dans les sources.

11 inf: La 6<sup>e</sup> note est un *fa* dans les sources; cf. cependant avant-dernière note.

14 sup: Dans les sources, accord *mi*<sup>b</sup><sup>2</sup>/*sol*<sup>b</sup><sup>2</sup>/*mi*<sup>b</sup><sup>3</sup> au lieu de *mi*<sup>b</sup><sup>2</sup>/*sol*<sup>b</sup><sup>2</sup>/*si*<sup>b</sup><sup>1</sup>/*mi*<sup>b</sup><sup>3</sup>.

17 inf: Les sources notent par erreur un  $\natural$  devant *si*<sup>b</sup><sup>1</sup>.

21 sup: Il manque dans les sources une hampe de noire sur l'accord *mi*<sup>b</sup><sup>2</sup>/*sol*<sup>b</sup><sup>2</sup>/*si*<sup>b</sup><sup>2</sup>/*mi*<sup>b</sup><sup>3</sup>.

32: Mention dans les sources: *une*  $\text{♪}$  *vaut la noire du Mouvt précédent.*

39–41, 45 s.: Sur le 7<sup>e</sup> temps, plusieurs solutions possibles sur le plan harmonique, *do*/*mi*<sup>b</sup>, *do* $\sharp$ /*mi*<sup>b</sup> ou *do* $\sharp$ /*mi* sont envisageables; ainsi certaines éditions ajoutent-elles un  $\sharp$  devant le *do* M 39–41, mais pas M 45 s. et renoncent à ajouter un *b* devant le *mi* M 40 s.

47: L'indication *tempo I* n'est spécifiée qu'à partir de M 55 dans les sources.

57 inf: Voix inférieure harmonisée d'après M 8; les sources notent sur 4<sup>e</sup> temps un simple *lab* noire au lieu d'une noire pointée.

62 sup: La croche pointée *dob*<sup>2</sup> manque dans les sources.

### Images (1894) L. 94 (87)

*A* = autographe; *E* = première édition du 2<sup>e</sup> mouvement

Les sources ayant servi à la présente édition sont l'autographe et la première édition du 2<sup>e</sup> mouvement:

Autographe. New York, Pierpont Morgan Library, collection Robert O. Lehman, cote D289.I314. 8 feuilles. Page 1 (page de titre): *Images* | *Claude Debussy* | = *hiver 1894*. = . Page 2, page blanche; p. 3, dédicace et description des morceaux (voir le texte dans la *Préface*); pp. 4–16, texte musical. L'autographe, initialement en possession d'Yvonne Lerolle, la dédicataire, est parvenu par l'intermédiaire de la collection Cortot à son lieu de dépôt actuel.

Première édition du 2<sup>e</sup> mouvement. Supplément au *Grand Journal*, n<sup>o</sup> 12, lundi 17 février 1896, p. 8. Titre principal: *SARABANDE* | [à gauche:] *DÉDIEE À MADEMOISELLE YVONNE LEROLLE*. | *Dans le mouvement d'une "Sarabande", c'est-à-dire avec une élégance grave et lente, même un peu vieux portrait, souvenir du Louvre, etc.* | [à droite:] (*Cette Sarabande fait partie d'une suite de pièces pour le piano inti-*

*tulée «Images», qui paraîtrait [sic] chez FROMONT, éditeur, 40, rue d'Anjou, et publiée avec son autorisation.*) Paris, Bibliothèque nationale de France, cote GR FOL-LC2-5505.

A comporte dans les trois mouvements des annotations d'une main étrangère. Il s'agit le plus souvent d'ajouts de signes probablement omis par erreur. A représente l'unique source pour les premier et troisième mouvements. Le troisième mouvement s'avère avant tout superficiel quant à la notation des altérations accidentelles. Cependant, dans quelques cas seulement, il demeure impossible de se prononcer sur l'intention du compositeur. Pour ce qui est du deuxième mouvement, E reprend le texte de A bien que des annotations du graveur en soient absentes. Les corrections rajoutées dans A ont été prises en compte pour E. Il n'est pas exclu que E ait été réalisé d'après une copie de A. Certaines fautes de gravure sont dues à des imprécisions de A. Comme E ne va pas au-delà de A, c'est également A que l'on retiendra comme source principale du deuxième mouvement. Les signes omis seulement par erreur dans E ainsi que les fautes de gravure manifestes ne sont mentionnés, les accidents oubliés manifestement par erreur dans les sources sont corrigés sans commentaire. De nombreuses indications dynamiques sont notées dans A, par manque de place, au-dessus de la main droite alors qu'elles se rapportent sans conteste aux deux mains; la présente édition les repositionne en conséquence. Les remarques particulières concernant les premier et troisième mouvements se réfèrent à des particularités de la source A.

### I Lent

4 sup: *fa* $\sharp$ <sup>1</sup> pointé; cf. cependant M 9.

18, 20 sup:  $\sharp$  devant *fa* $\sharp$ <sup>2</sup> rajouté probablement par une main étrangère.

35 inf: Points de prolongation sur *fa* $\sharp$ /*la* $\sharp$ ; probablement une erreur.

38 sup:  $\blacktriangleleft$  débute sur la 2<sup>e</sup> croche du triolet; cf. cependant M 39.

49 f. sup:  $\natural$  à partir de la 6<sup>e</sup>  $\text{♪}$  seulement; bien que Debussy ait noté cet endroit deux fois identiquement, ce

qui s'oppose à une faute, nous rajoutons ♯ pour des raisons musicales.

## II (Sarabande)

4 inf: Conformément à A; dans E, *fa*♯ au lieu de *ré*♯ au 2<sup>e</sup> accord.

10 sup: Dernière note *ré*♯<sup>2</sup> au lieu de *fa*♯<sup>2</sup> conformément aux sources.

22 sup: E sans *do*♯ et sans point d'orgue; barré dans A par une main étrangère, peut-être après parution de E.

23 sup: Dans A, hampe de noire sur le 3<sup>e</sup> temps valable aussi pour *ré*<sup>1</sup>; cf. cependant E à M 23 ainsi que A et E à M 25.

27 sup: ♯ devant *fa*<sup>1</sup> conformément à A; E note un ♭.

29 inf: Dans A et E, *sol*♯ au lieu de *la*♯ sur 3<sup>e</sup> temps; cf. cependant M 33.

36 inf: *Fa*♯<sub>1</sub> ♯ conformément à E; ♯ dans A.

42, 44 inf: Points de prolongation seulement dans E.

44 sup: Point de staccato sur la 3<sup>e</sup> note *la*<sup>1</sup> de la voix supérieure conformément à E; dans A, trait de tenuto.

58: Dans A, 3<sup>e</sup> accord, ♯ devant *mi*<sup>2</sup> (main droite) et *mi*<sup>1</sup> (main gauche) barré au crayon; E sans ♯ dans le deux cas; dans E, 6<sup>e</sup> accord, ♯ devant *mi*<sup>1</sup> (main gauche), mais non devant *mi*<sup>2</sup> (main droite).

64: Dynamique conformément à E; dans A, < jusqu'au *do*♯<sup>3</sup>; > à partir de *sol*♯<sup>2</sup>.

68 inf: Arpège sur le 3<sup>e</sup> temps dans E seulement.

## III Très vite

32: Pas d'altération accidentelle devant *sib*<sup>1</sup> et *sib*. Debussy a peut-être oublié de noter deux ♯ ?

48, 50 sup: ♯ noté devant *sib* par une main étrangère.

52 sup: ♯ noté devant *fa*♯<sup>1</sup> par une main étrangère.

61 sup: Tous les accidents manquent sur 4<sup>e</sup> temps.

63 inf: Hampe de noire continue sur 3<sup>e</sup> temps.

67: 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> temps notés une octave trop haut.

86 sup: Debussy note certes un ♭ devant le *sol*<sup>1</sup> au dernier accord; mais con-

formément à M 88, *sol*<sup>1</sup> semblerait plus probable.

132 sup: ♯ devant le *ré*<sup>1</sup> (1<sup>res</sup> doubles notes) et le *la* (2<sup>es</sup> doubles notes). Debussy a manifestement oublié ici d'effacer l'altération.

185 sup: ♯ noté devant *sol*<sup>1</sup> par main étrangère.

## Pour le piano L. 95 (95)

A = autographe; P = première édition

L'autographe (Bâle, coll. privée), qui a aussi servi de copie à graver, ainsi que la première édition (cote Vm<sup>7</sup> 17827) ont été retenus comme sources pour la présente édition.

## Prélude

14 ss.: De M 14 à 23 (reprise M 105–114) et de M 35 à 38, les hampes des noires en doubles notes ne sont pas tracées jusqu'à la double note supérieure dans P (exceptions: M 113; M 114 sur 1<sup>er</sup> temps). Hampes complètes dans A. A ne note pas in extenso M 105 à 114 mais renvoie aux M 14–23.

15 inf: Hampes de noires absentes dans P; A comporte seulement une hampe de noire sur 1<sup>er</sup> temps; cf. cependant M 38.

30 sup: 6<sup>e</sup> double croche, *sol* selon A; *mi* par erreur dans P.

33 inf: Dans P, liaison de tenue *La–La* M 34; cf. cependant M 12.

100 sup: 2<sup>e</sup> double croche, *fa* selon A; P note par erreur *ré*.

101 sup: Dernière double croche, *la* selon A; P note par erreur *do*♯<sup>1</sup>.

118 inf: Par erreur dans les sources, *Mi*<sub>1</sub>/*Sol* au lieu de l'octave *Sol*<sub>1</sub>/*Sol*.

125 s.: Liaisons selon A; dans P, les deux liaisons se terminent déjà à M 125, probablement parce que, dans A, la liaison supérieure n'est pas prolongée clairement jusqu'à M 126.

135, 139 inf: Signes de portato sur les noires d'après A; points de staccato dans P.

146 sup: Dernière double croche, *do*<sup>2</sup>/*mi*<sup>2</sup> selon A; P note uniquement *mi*<sup>2</sup>.

148 sup: A note des points de staccato sur les doubles croches *mi*<sup>2</sup>, *ré*<sup>2</sup> et *do*<sup>2</sup>.

149 sup: Dans les sources, dernier groupe de croches noté par erreur sous forme de noires.

## Sarabande

28 sup: Liaison supplémentaire dans A sur les deux croches.

31 sup: Dans A, accord *ré*♯<sup>1</sup>/*fa*♯<sup>1</sup>/*do*♯<sup>2</sup> sur 2<sup>e</sup> temps.

33 sup: Dans A, liaison et points de staccato supplémentaires sur les deux premiers accords.

47 sup: Dans A, liaison de tenue *la*<sup>1</sup>–*la*<sup>1</sup>.

50 sup: Dans A, points de staccato sur les deux premiers accords.

62: < seulement dans A.

71 inf: Dans A, liaison et points de staccato sur les noires.

## Toccata

28 sup: A note *mi*<sup>1</sup> à la 3<sup>e</sup> double croche.

36 sup: A note *mi*<sup>2</sup> à la 3<sup>e</sup> double croche.

84 sup: P note par erreur *si*<sup>1</sup> à la 6<sup>e</sup> double croche.

95: Cette mesure manque dans A; il est possible qu'une mesure de trop ait été gravée dans P.

110, 112 sup: A note seulement *do*<sup>1</sup> au lieu des doubles notes *la/do*<sup>1</sup>.

127, 130 inf: Dans P, probablement par suite d'une mauvaise lecture de A, liaisons pour chaque mesure de la 1<sup>re</sup>–4<sup>e</sup> et de la 5<sup>e</sup>–8<sup>e</sup> doubles croches.

133 inf: 4<sup>e</sup> double croche *mi*<sup>1</sup> dans A.

147 sup: Dans A, *sib*<sup>1</sup> et *lab*<sup>1</sup> pour les deux dernières doubles croches.

163: *pp* selon A; P note *p*.

173: *pp* seulement dans A.

sup: *sib* noté sous forme de double croche dans A.

185: Indication *peu à peu* seulement dans A.

204 s. inf: Points de staccato seulement dans A.

226 s. sup: Hampes de noires absentes dans A.

236 inf: *Fa*♯<sub>1</sub> selon A; dans P, *La*♯<sub>1</sub> par erreur.

242 sup: Doubles notes *la*♯/*do*♯<sup>1</sup> selon A; P note par erreur *do*♯<sup>1</sup>/*mi*<sup>1</sup>.

258 inf: Octave *Do*♯<sub>1</sub>/*Do*♯ selon A; dans P, seulement *Do*♯<sub>1</sub>.

**Images · Première série L. 105 (110)**

*A* = autographe (copie à graver);

*PE* = première édition

Ce sont la première édition (Durand, 1905, cote Vm<sup>7</sup> 18306) et l'autographe (copie à graver) qui ont servi de sources. Les signes omis probablement par erreur dans la 1<sup>re</sup> édition sont rajoutés conformément à la copie à graver. Les problèmes importants relatifs au texte sont exposés dans les remarques particulières ci-après.

**Reflets dans l'eau**

Debussy note parfois dans *A* des points de staccato là où *PE* comporte des signes de tenuto, p. ex. M 19–21.

14 inf: Dans *A*,  $\natural$  au lieu de  $\flat$  devant *do*.

22: Dans les sources, la 4<sup>e</sup> triple croche est un *solb*<sup>3</sup> au lieu d'un *mib*<sup>3</sup>.

23: La barre de mesure manque dans les sources.

25–29 sup, 53 s.: Toujours  $\equiv$  dans les sources.

30 m: Le quart de soupir comporte dans les sources un point d'allongement et certaines éditions notent de ce fait l'octave *do*<sup>1</sup>/*do*<sup>2</sup> sous la forme d'une triple croche.

34 inf: Dans *A*, point de staccato sous la dernière croche, *Lab*<sub>1</sub>.

51 sup: Dernière double croche notée par erreur *sol*<sup>3</sup> dans les sources; silence pourvu dans les sources de deux points de prolongation.

57 inf: Les deux dernières triples croches de *A* sont *Mib* (au lieu de *Sol* et *Mib*).

66 inf: Dans *A*, accord *ré*<sup>1</sup>/*fa*<sup>1</sup>/*la*<sup>1</sup> noires sur le 2<sup>e</sup> temps.

86 inf: Dans *A*, arpegge séparé pour les accords.

**Hommage à Rameau**

14 sup: Premier *sol*<sup>#2</sup> absent de *A*.

19 sup: La hampe de noire se rapporte dans *A* à *sol*<sup>#1</sup>/*do*<sup>#2</sup>, la hampe de croche seulement à *mi*<sup>2</sup> (dernier accord).

23: Liaisons de legato probablement jusqu'à M 24 dans *A*; tracé peu clair.

29 sup/inf: Les liaisons de legato inférieures de *A* se prolongent au-delà de la fin de la mesure, mais en raison du changement de ligne, elles sont interrompues et non reprises à la ligne suivante, à M 30. Dans *PE*, où M 29 se trouve aussi en fin de ligne, les liaisons se terminent à M 29.

35 s. sup: Liaison seulement dans *A*; elle a été probablement omise volontairement par le graveur dans *PE* parce qu'incompatible avec l'accord de blanches à M 36. Dans *A* déjà, Debussy a noté probablement par erreur des blanches au lieu de rondes.

36 sup: Les notes sur 2<sup>e</sup> temps font défaut dans les sources.

38, 40 sup: Dans *A*, liaison tracée jusqu'à la ronde. Les croches ont une liaison supplémentaire.

39 sup: Dans *A*, liaison sur toute la mesure; les croches ont une liaison supplémentaire. Dans *PE*, 3<sup>e</sup> accord avant la fin sans *sol*<sup>#1</sup>.

42 sup: Dans *PE*, *sol*<sup>#2</sup> blanche au lieu de *fa*<sup>#2</sup>; *A* note *fa*<sup>#2</sup>, mais de façon peu nette: le corps de la note est placé un peu trop haut sur la portée, ce qui explique peut-être l'erreur de gravure.

48 inf: Dans *A*, octave *Ré*<sup>#1</sup>/*Ré*<sup>#2</sup>; M 49 s. ne sont pas notées in extenso dans *A*, mais simplement indiquées par le signe  $\hat{O}$ .

51: Position du *ff* selon *A*; *PE* le place sous le 2<sup>e</sup> accord, cf. aussi cependant M 53.

**Mouvement**

12: *pp* seulement dans *PE* (*pp* à M 9 seulement dans *A*).

29 inf: Liaison tracée dans les sources jusqu'à la fin de la mesure; cf. cependant M 27, 35, 37. *A* note deux liaisons aux M 35, 37, à savoir une longue liaison jusqu'à la fin de la mesure et une deuxième sur les trois dernières doubles croches.

51 sup: Dans *A*, la liaison débute un groupe de triolets plus tôt.

139 inf: Reprise de M 29.

Munich, automne 2011  
Ernst-Günter Heinemann